



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

394 (25.8.1906) Sonntagsbeilage

[urn:nbn:de:bsz:mh40-422197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-422197)



# Wandern und Reisen



Wochen-Beilage zum

## „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung.

Samstag, 25. August 1906.

### Ein Tag in der weinreichen Ortenau.

„Reich auf dem, reich auf im hellen Sonnenstrahl,  
Wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal,  
Es gibt so manchen Strauß, die nimmer ich wahrnehme,  
Es gibt so manchen Wein, den nimmer ich probiere.“

So gibt der wein- und sonnenreiche Dichter seiner Sehnsucht Ausdruck nach der Schönheit der Natur und dem Golde der Weinberge. Wie unser Herz war ähnlich gestimmt, als wir mit dem Frühzug in Offenburg anlangen.

„Auf die Höhen müßt' ich steigen,  
In die freie Bergluft,  
Wie im Unden Blick herniedersehen,  
In das Tal, erfüllt von Duft.“

Das war auch unser Verlangen. Wir wollten an einem Tage die weinreiche Ortenau mit ihrem sonnigen Rebgelände und ihren ausgedehnten Höhen kennen lernen. Reich auf dem! Vom Bahnhof ging's in die Stadt hinein, dann links über den nächsten Bahnübergang immer gerade aus. Nach zehn Minuten zeigt linker Hand ein Wegweiser zum Landensiedel; wir folgen ihm und durch einen Hohlweg steigt es mäßig an. Nach weiteren zehn Minuten ist schon die Höhe erreicht, die erste Aussicht von den vielen, die uns noch bevorstehen sollten. Kurz vor der Höhe geht es rechts zu schönen Anlagen auf dem hübschen Wasserreiterbühl, links zur Restauration Lindenhöhe. Wir gehen gerade aus. Auf bequemer Treppe kommen wir zu einem Pavillon, der in die alte Lindengruppe gestellt ist. Wie weit schneit hier das Auge von dieser relativ so kleinen Erhebung! Gegen Westen die in den letzten Jahren so ausgedehnte Stadt. Nach nördlich winkt von jenseits des Rheines aus dem Reichsland Weiser Erminio so präger Bau. Im Norden ist die Hornsteine und die feste Staufenberg, auf die wir noch in großem Bogen am Mittag kommen sollten. Im Süden liegt der Weinort Kammerweier. Von hier gehen wir wie im Stranz gegen Osten an über herrlich bewaldeten Berge hin: Weidenbach, Zell, Hesselbach, Käfertberg und Ortensberg. Zwischen reist sich an Dörfern, jedes am Ausgang eines kleinen Tales gelegen, zwischen Obstbäumen versteckt. Dahinter das grüne Rebgelände, das sich oft weit den Berg hinaufzieht. Mitten drin die alte Kirche von Weinbergen, und der Eck- und Rindstein im Süden bildet das Ortenberger Schloß, das mit seinen mittelalterlichen Zinnen und Türmen so herrlich im Ringtal herabblitzt. Es ist hier eine Gegend, von der der Dichter so schön singt:

„Da liegt ausgebreitet in freier Verjüngter Braut  
Ein weites Gottesgarten, vom Himmel reich bedacht;  
Was nur das Herz ergötzt, was nur den Blick erfreut,  
Das findet Du hier alles in Fülle ausgestreut.“

Wir schlugen den Weg nach Osten ein und in einer kleinen halben Stunde ist die „Reube“ in Zell erreicht. Wenn man seit 5 Uhr auf den Wein ein, wie gut tut dann ein Gläschen Heller Roter und ein Imbiß. Hier an der Quelle schmeckt er so köstlich, dieser weinbekannte Rotwein, der, aus schwarzen Burgundertrauben gewechselt, noch Qualität und Bekanntheit besitzt, jedem französischen Rotwein an die Seite gestellt werden kann.

Von der Reube geht es hüllig aufwärts durch das mit Zell zusammenhängende Dorf Niedeck. Auf der Nordseite des Tales stehen sich die Reben hell bereit; hier wird auf dem verwitterten Granitboden durch die Sonne der köstliche Wein ausgebrütet, den wir eben gekostet haben. Wir folgten immer dem Wasserlauf und nach etwas mehr als 1/2 Stunde kommt man an zwei große Bächen. Der eine Bächlein trägt den bekannten Spruch von Hebel:

„Und wenn die ganze Weltzug hochsch  
Und nimmte weis, wo's anne goht,  
Sollt' ich und frag die Gasse fern,  
's Ha Dätsch' gottlich, und folg' ihm Not.“

25 Minuten nach dem Bächen bogen wir bei einer Baumhäule links in einen Fußweg ab und nach 1/4 Stunde hatten wir eine prächtige Höhenwanderung, von der man die mächtig aufgebauten schmalen Schwarzwaldbühl. Bald ist die Wegkreuzung Pfirschen erreicht. Sehr folgt man halbwegs dem breiten Wege, der nach 10 Minuten in einen Fußweg übergeht und in derselben Zeit ist die Höhe des Brandkopfes erreicht. Hier oben hat die Section Offenburg des Schwarzwaldbereichs einen Ausblicksturm bauen lassen, welcher als der einzige im Schwarzwald ganz aus Beton hergestellt ist. Es bietet sich eine große Fernsicht. Prädig zeigen sich die Berge des Schwarzwaldes, schön ist der Blick ins Rheintal und auf die Boppen, und hoch grüht von Elden die Hegeroldes. Gegen Norden liegt tief unten Durbach und der Aufstieg hat manchen Schwelchtrappen gefordert; also roch abwärts, und weil geht's immer und schon vor Ablauf einer Stunde liegen wir im Rieder in Durbach. Das Mittagessen ist bereit, und wir machen eine kleine Weinprobe und versuchen den Sorgenbrecher, dessen Ruch auf Jahrhunderte zurückreicht. Wir trinken zuerst Weißbrot, der aus roten Trauben, die sofort gefestigt werden, hergestellt wird. Dann trinken wir und durch den hübschen Ringelberger bis zu der feinsten Sorte, dem aus Trauben-Trauben geferterten Gleone, voll von Feuer und hohem Alkoholgehalt. Fürwahr, dieses köstliche Maß kann sich mit mancher Rhein- und Moselmarke messen. Der Rieder in Durbach ist ein altbekanntes Gasthaus. Wie oft kamen und kommen sie herübergewandert aus dem nahen Offenburg oder als frohe, sonnenstille Reisende aus Straßburg. Wanderer bekam hier schon die Wohlthat des Weines zu hören und beim Aufsteigen wußten die „Unterthanen“ nicht mehr mitteln. Dann mußte der treue Curial einhaken, der von mancher köstlichen Kostprobe zu erzählen wußte. Wanderer glückte auch noch Mannes genug zu sein, den Weg unter die Füße nehmen zu können, aber wohl der Steg unterhalb des Rieder schlängelt ihn daran, daß er den wassertrinken Bach als Straße ge-

nommen hatte, oder die Stiefel liegen am nächsten Morgen darauf schliefen, daß er dem Stranzgraben auf längere Zeit einen Besuch abgestattet hatte.

Nach ein Täßchen Koffa und nach 3 Uhr brachen wir zum Staufenberg auf. Der Aufstieg ist etwas steil; die Sonne glüht sich, wie es scheint, alle Mühe, daß der Heurige gut wird. In 1/2 Std. sind wir oben auf dem Schloß, das einen weiten Blick in die weinreiche Ortenau gewährt. Auf dem Weierweg, der über einen ausgedehnten Höhenrücken führt, erzählte mir mein Wandergefährte die Sage vom Ritter von Staufenberg und der schönen Melusine. In 1 Std. war das einfache Wirtshaus zum Fürstentum erreicht. Wir setzten noch einmal in der einfachen Schenke ein; fürwahr der Dichter Wadernagel hat Recht:

„Ein trüber Trunk vom Tasse her,  
Darnach steht mein Verlangen,  
Die schönsten Häuser sind es doch  
Draußen grüne Kränze drängen.  
So soll ein liebes Zeichen lacht,  
Da ist mir recht in Rittersnacht  
Ein Sternlein aufgegangen.“

Ein Glas Ringelberger und in kurzer Zeit ist das Ende unserer Wanderung. Oberflur erreicht. Wir hatten gerade noch Zeit, das anmutig gelegene Städtchen einer kleinen Besichtigung zu unterziehen, dann brachten wir um 7 Uhr der Zug nach Kuppenweier, von wo uns der Schnellzug heimwärts führte. Dr. O. H.

### Wohin wandern wir?

#### Tagestour.

Von Mannheim mit der Bahn 608 oder 639 früh nach Eberbach, hier umsteigen und mit der Oberrheinbahn weiter nach Schöllensbach. Ankunft ca. 8.50 Uhr. Vom Bahnhofe aus mit der Markierung „weißes Dreieck“ zurück nach dem Dorfe Schöllensbach, durch dieses an einem im 13. Jahrhundert erbauten Kirchlein vorbei und hinauf nach Dorf Hesselbach. Von Hesselbach vor der Kirche lohnender Blick auf das Jitterbachtal, auf die Berge der Sausbacher Höhe mit dem Breitkopf, hinter dem Dorfe, d. h. zwischen diesem und dem Walde, dehnt sich die Hesselbacher Höhe aus, von welcher man über den ganzen westlichen und nördlichen Oberrhein mit seinen bewaldeten Höhenzügen hinwegsieht. Vom Süden her grüht der Rapsenberg mit seinem bewaldeten Haupt, gegenüber sehen wir die Delominisgebäude zum Forsthaus Heiligenkreuz (Erbach-Fürstentum'sches Besitztum) gehörig und gegen Norden der bewaldete Krähberg, auf welchem die Sommerresidenz der Erbch-Fürstentum'schen Familie sich befindet und welche zurzeit von dieser bewohnt ist. Weiter rechts kommt auf einem Plateau das Dorf Bullau zum Vorschein. Hier lohnt es sich, wenn man es nicht vorzieht in Ernstthal zu frühstücken, das mitgebrachte Frühstück einzunehmen, es schmeckt hier oben auf luftiger Höhe vortrefflich, zumal wenn man Gelegenheit hat eine fetten gebotene Aussicht wie hier oben zu genießen. Kommt dem Walde zu, die Partitur ist wieder zu schließen, man befindet sich jetzt im Weinigenischen Wildpark und ist gezwungen auf dem Wege zu bleiben, wenn man nicht mit einem der Waldhüter Bekanntschaft machen will, die strikte Weisung haben, den Wanderer auf den erlaubten Weg zu verweisen, wenn er diesen einmal verläßt. — Von der Partitur aus begeh man diejenige Wege, welche nicht mit einem Verbot bedacht sind; dies sind die Wege für den Wanderer, welche ihn den Berg hinunter durch dichten Buchenwald wieder an eine Partitur führen, welche wieder zu öffnen und zu schließen ist. Nach Austritt aus dem Walde gehe man voraus einer Weise zu, welche der Wanderer steht vor dem Schloße des Fürsten Leiningen, im Stille des Schloßes von Wirsberg gebaut. Vor dem Schloße tummeln sich Rehe und Damwild, das Aufjagen dieser Tiere ist streng verboten, an versteckten Plätzen sind die Waldhüter postiert, welche auf den Wanderer ein wachsameres Auge haben. Unwillkürlich bleibt der Wanderer stehen und schaut das ihm jetzt Gebotene mit staunenden Blicken; die Ruhe und Waldeinsamkeit wirkt wohlthuend auf ihn ein, das Geseh und Gesagte der Stadt liegt hinter ihm und nur zögernd verläßt er dieses schöne Stückchen Erde. Auf dem Wege geht es nun weiter (immer auf dem freien Wege bleiben) durch parkähnliche Anlagen und Baumgruppen, wie man sie äußerst selten antrifft, rechts oben am Berge sind hinter einer Einsiedlung die Hirsche untergebracht, welche man, wenn man sich ruhig verhält, von der Straße aus sehen kann. Vom Schloße aus eine gute halbe Stunde entfernt gelangt man zum Weiler Ernstthal, hier befindet sich die Leiningen'sche Brauerei und kurz dabei das Gasthaus „Zur Post“ von Hemberger. Ist man bis hierher ohne etwas zu sich zu nehmen angelangt, so schmeckt das Frühstück bei vortrefflichem Ernstthaler Bier ganz besonders. Der steile Aufstieg von Schöllensbach nach Hesselbach entwickelt Appetit und man ruht an einem trauten Plätzchen wie Ernstthal gerne etwas aus. — Nach dem Mittagessen oder Frühstück, wie es der Wanderer einteilen will, gehe man zur Brauerei und besuche das Wildschwein, ein geschätztes Tier das sehr zutraulich ist, namentlich wenn es etwas zum naschen gibt. Von hier führt der Weg hinter der Brauerei herum nach Reilbach, auf wohlgepflegter Straße in den Wald

eingebaut erreicht man in knapp 2 Stunden genannten Ort. In der Nähe des Bahnhofes, in der Pension, verweilt man bis das Dampfrohr den Wanderer wieder nach Eberbach und von da nach Mannheim bringt.

Die ganze Marschzeit ist gemütlich gelaufen ca. 4 Stunden, die ganze Tour ist aber so interessant, namentlich für Amateurphotographen, daß man sie auf 5 Stunden ausdehnen kann. An Gasthäusern ist keine große Auswahl, da man nur in Ernstthal, Reilbach und Eberbach (Leininger Hof, Post) unterkommen kann. Man achte aber sehr auf den Abgang der Züge von Reilbach nach Eberbach, denn nach diesen richtet sich auch die ganze Einleitung der Tour. „Freischau!“

#### Nachmittags-tour.

Von Mannheim mit der Bahn nach Großschafen. Vom Bahnhofe aus durch den Ort an der Müller u. Feder'schen Fabrik rechts hinauf nach Heiligkreuz, dann rechts ab und wieder links hinauf nach Rippensweier. Von da aus links ab nach Rittenweier und über den Belzkopf nach Rittschweier. Von da gehe man entweder das Tal vor nach Hochschafen und wieder nach Großschafen zurück oder über den Buchberg und Giersberg nach Weinheim. Marschzeit in beiden Fällen ca. 4 1/2 Stunden.

### Aus Baden und Sommerreisen.

Das Carolabad in Hoppeltweiler (Ober-Elsch) nimmt mit seinem Kurbetrieb und Mineralwasserwerk von Jahr zu Jahr einen größeren Aufschwung. Ein Besuch im Carolabad führt durch einen schönen Kurgarten mit dem Carolas-Quellen, dem Wadepause und dem 320 Lmtr. großen Mineralbadebassin; ferner befinden sich im Vorfeld das Kurhotel und die Restaurationsräumlichkeiten mit offener Terrasse. Neben dem Kurpark befindet sich das neubarocke Wasserwerk, bestehend aus Maschinenräumen und einer großen allen Anforderungen entsprechenden Abfallhalle, deren Inneres mit den modernsten, technisch vollkommensten Maschinen, mit eigenem elektrischen Betrieb installiert ist. In der mit großen Bogenspendern und elektrischen Vogenlampen versehenen Abfallhalle sind eine Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen mit dem Spülen der Flaschen, andere mit dem Füllen derselben mit dem Mineralwasser und vorzüglich Carolas-Laschwasser oder dem Medizinalkarol Carolas-Hellwasser beschäftigt; wieder andere besetzen sich mit Etikettieren, dem Verschand, Verpacken, Laden etc. Auf den Flaschenlagerräumen, welche sich an die Abfallhalle direkt anschließen, befinden sich hunderttausende von Flaschen. Auch hier herrscht eine rege Geschäftstätigkeit mit Abführen der Flaschen zum Spülen und Füllen und Zuführen der einlaufenden leeren Flaschen. Der Betrieb selbst ist durch ein Antriebsgeseis mit dem Stadtbahnnetz verbunden, auf welchem die Eisenbahnwagen durch eigene Lokomotive direkt bis vor die Verladeveranda der Abfallhalle und von da wieder nach der Bahn befördert werden. Dank aller dieser Einrichtungen ist die Brennwertverwaltung in die Lage versetzt, auch die größten an sie gestellten Anforderungen in Bezug auf Lieferung leicht zu bewältigen. Bei der Vorzüglichkeit des zum Versand kommenden Wassers ist eine immer weitere Entwicklung des Unternehmens zu erwarten.



**Schwetzingen** Die Perle der Neckarpfalz!  
Bekanntes Tagesanstellung von Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Speyer und der ganzen Pfalz, zum Besuch der einzig dastehenden Herrlichkeit des großartigen, von Karl Friedrich Carl Theodor nach dem Plane von Venzelles angelegten Parks mit hervorragenden Wasserwerken u. wertvollen plastischen Kunstwerken (Apollo, Minerva, Merkur usw.). Die Mause mit herrlichen Botschaften etc., das einzige Kunstwerk seiner Art in ganz Deutschland. Der Park ist täglich unentgeltlich geöffnet. Borchardes Schloss mit sehr schönem Innenraum. — Billige und vorzügliche Gasthöfe und Restaurationen mit Salon u. Garten f. Vereine etc. — Besondere: Abends vorzügliche Spargels. (Tagl. bis Mitte Juni, 6 Uhr abends, Spargelmarkt.)  
Das Bürgermeisteramt. 484.

**Hirschhorn a.N. „Gasthof zum Naturalisten“**  
altrenom. Haus L. Rangas, in schöner Lage, Gesellschaftsstube, Garten m. Burg. fl. Küche, mäßig. Pensionenpreis. Bäder im Hause. 451e  
Neuer Inhaber: P. Zechmeister.

**St. Blasien.** 419e  
Beliebte Sommerfrische im Schwarzwald, 775 m. ü. d. M. Ausgedehnte Tannenhochwälder, mit zahllosen vorzüglich gepflegten Fuss- und Fahrwegen. Aertlich gelieferte Anstalten mit allen Kurmitteln der Gegenwart. Hotels, Pensionen und Privatwohnungen in grosser Auswahl. Regelmässige Automobilverbindung mit den Bahnhöfen Tübingen und Waldshut. Auskunft und Prospekte unentgeltlich durch den Kurverein.

### Bergstrasse

**Schlesheim a. d. B. Gasth. u. Pension z. Ludwigsthal**  
 Ruhig, Landschaftlich in geschützter Lage, unmittelbar an hübschen  
 Laub- u. Tannenwäldchen. Schöne Spaziergänge u. Ausflüge. Eigene  
 Forellenteiche in schönem Wiesental, Garten, Badeeinrichtung u.  
 Telefon i. Hause. Pension zu 3.50 Mk., Kinder 2 Mk. Anerkannt  
 gute Küche, reine Weine (eig. Gewächse), Bier v. Fass. Frühjahrs  
 April-Mai besonders empfohlen. Bes. Wilhelm Krämer. [3430]

### Rheinpfalz und Rhein

**!! Brillanter Ausflug !!**  
**Die Perle der Pfalz**  
**Neustadt a. Haardt.**  
 Wundervolle Lage! e. Berühmter Weinhort!  
 NB. Sonntagskarten ab Ludwigshafen Mk. 1,10.

**Dürkheimer Winzerverein** (Alte Genossen-  
 schaft.)  
 in Bad Dürkheim.  
 Vorzügliche Naturweine. Neuhergerichtete geräumige Halle.  
 Sehenswerte Winzerstube. 4660

**Bade- und Luftkurort Gleisweiler.**  
**Pension Anselmann.**  
 Von heute ab habe mehrere best. möbl. Familien-  
 Wohnungen und mehrere einzelne Zimmer zu  
 vermieten. Pension nach Vereinbarung. Angenehmer  
 Aufenthalt. Schönster Park am Pfälz. Lohender Ausgange-  
 platz für Touristen, Gesellschaften etc. Naturwein, gute  
 Küche. Bäder im Hause. Telefon 406. 60963

**Kurhaus St. Annaberg**  
 vormalig A. Botz.  
 5 Min. von Bad Gleisweiler. — Bahnstation Edenkoben oder  
 Landau. — Telefon No. 52 Amt Edenkoben. — In herrlicher  
 Waldgegend. — Am Fusse der bekannten Wallfahrts-Kapelle St.  
 Annaberg gelegenes Restaurant. Herrl. Rundschau in die Ebene.  
 Pension von 3 Mk. an. Gute Küche. Selbstgezeugene Weine.  
 Civile Preise. Zu freundlichem Besuche ladet ein  
 Rosa Rechtritt-Städler. 4820

**Wachenheimer Winzergenossenschaft**  
**Wachenheim (Rheinpfalz)**  
 empfiehlt Touristen und Vereinen ihre  
**Ausschankstelle**  
 (Marktplatz.)  
 Naturreine Weine. Gute Speisen. Geräumige Halle.  
 Stallung zum Einstellen. 4120

### Odenwald

**Luftkurort Lindenfels**  
 im Odenwald.  
**Hôtel Odenwald.** Bes. A. Vogel.  
 Erstes und größtes Hotel am Platze.  
 Elektr. Licht. Voller Pension Mk. 4.—  
 u. 4.50. Telefon 9. Schöne Säle für  
 größere Gesellschaften, angenehmes  
 Absteigequartier für Touristen. 5571

**Luftkurort Marbach, Hess. Odw.**  
 Station Ketzbach.  
 Linie Frankfurt—Darmstadt—Eberbach—Heidelberg.  
 Herrliche Waldluft, romantische Gebirgslage,  
 bestrenomierte Küche und Keller. Forellenteicherei  
 und Molkerei. Vom September ab ermäßigte Pen-  
 sionspreise von Mk. 3.50 an. Telefon Pfeifer,  
 Posthilfsstelle Marbach Hessen. 5800

### Badischer Schwarzwald

**Sommerfrische im bad. Schwarzwald.**  
**Waldhaus Quincke** 1/2 Minute vom  
 Waldhöl bei Villingen, em-  
 pfiehlt sich zu ruhigem Aufenthalt. Beste Empfehlungen.  
 5850  
 Inh.: Marie Quincke.

**Bühl (Baden). Gasthof „zum Stern“.**  
 Tel. 36. — Comfort. Fremdenzimmer. Gute Küche. Spezialität:  
 reine selbstgezeug. Durbacher Weine. Bäder im Hause. Eigener  
 Wagen. Hasardier u. jed. Zugs a. Bahn. A. Edemann, Bes. [3476]

**Luft- und Terrainkurort Lauterbach** 572 m  
 u. d. M.  
 Bahnhstation Hornberg (11 km) und Schramberg (3 km)  
 Mitten in ruhigen, spiegelten Tannenwäldchen. Alpenansicht  
 von der Lauterbacher Turmhöhe. 900 m u. d. M. 5mal täglich  
 Fahrpostverbindung mit Bahnhof Schramberg. Wagen auf  
 Bestellung. Kurkapelle. 5023  
 Wegen seiner mittleren Höhenlage und milden Klima im  
 Frühjahr und Herbst bevorzugt. Aerzte am Platze. Saison Mai  
 bis Ende September. Keine Lungenkränke.

**Schwarzwaldhotel.** Hotel-Kurhaus  
 Erstes Haus am Platze, direkt  
 an Walde, gedecktes und offene  
 Terrasse, Bäder, eigene Forellen-  
 teicherei. Pension von 3 Mk. an.  
 Teleph. No. 7. Schattiger Garten.  
 P. Keuter, Besitzer.

**Gasth. Bad. Hof.** Burg.  
 Nähe des Waldes, Gartenhalle.  
 Pension 4 Mk. K. Schier.

**Villa Greiner.** Ruh. schön  
 Lage, prächt.  
 Zimmer, Balkon, Bürgerl. Küche.  
 Pens. v. 4 Mk. an. Greiner.

**Hotel Waldeck** Restaur.  
 am Walde, Pension Mk. 4.—  
 Besitzer: Arnold.

**Brauerei Huber** Gut bürgerl.  
 Haus, eig.  
 Fahrwerk, gross, schattig Garten,  
 Kegelh. Tel. 2, P. 4 M. L. Huber.

### Luftkurort Gresgen.

710 m u. d. N. — Im südwestl. Schwarzwald gelegen.  
 Aerztl. empfohlen. — 7/8 Std. v. Stat. Zell der Wiesentalbahn.  
**Gasthaus u. Pension „zum Löwen“**  
 Auf das Beste eingerichtet, anerkannt vorzügliche Verpflegung,  
 reine Weine, Milchviehhaltung. Telefon. Eigener Fuhrwerk. Juni  
 und September ermäßigte Preise. Prospekte gratis. 5244  
 Es empfiehlt sich höchlichst. Der Besitzer: K. Brunner.

**Vöhrenbach**  
 Bad. Schwarzwald. — 800 m u. d. Meer.  
 Rings von Tannenwäldchen eingeschlossen.  
**Gasthof zum Engel**  
 Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Freundliche  
 Zimmer. — Forellenteicherei. 5230

**Hôtel und Pension Hochblauen**  
 Bad. Schwarzwald) 1170 m u. d. M. — Stat. Müllheim-Badenweiler.  
 Das ganze Jahr geöffnet.  
 Gut eingerichtetes Haus, inmitten prachtvoller Wälder. Angenehmer  
 Aufenthalt für Kurgäste und Touristen. Billige Pensionen  
 und Tagespreise. Table d'hôte 12/1, u. 7 Uhr. Diner à part.  
 Restauration zu jeder Tageszeit. Herrl. Aussicht auf die Alpen-  
 ketten, das Rheintal, Jura und Vogesen. Bäder, Telegraph und  
 Fernsprech-Anschluss im Hause. Eigene Wagen im Hotel.  
 4800  
 Besitzer: Fritz Hans.

### Schweiz

**Kuranstalt Sennrüti**  
 in Degersheim  
 Kanton St. Gallen (Schweiz). 820 Meter u. Meer.  
 Diese Anstalt ist mit ihren Luft-, Sonnen- und  
 Dampf-Bädern, verbunden mit den übrigen  
 divers. Wasserprozeduren genau der Methode  
 Mikul's angepasst. Komfortable Einrichtung und grosse  
 Luftdepot mit männlicher und weiblicher Abteilung.  
 Kurgemässen Tisch u. zweckentsprechendes Logis. Prospekte  
 zur Verfügung. 5810

**Wolfenschiessen (Schweiz). Hôtel-Pens. Wallenstock**  
 Mitten im Wald erhebt sich herrliche grosse Balkonalmer  
 gute Betten, geschützte Veranden. Gute Gelegenheit lebender  
 Ausflüge im Verwaldkessel (per Bahn St. Gallen-Eggenberg)  
 in 40 Min. erreicht. Nähe der Station, neben der Post, Zentralheiz-  
 elektr. Licht. Pens. mit Zimmer v. 4 Fr. an. Gute Küche. Während  
 der Vor-Saison Preisermässigung. Wegen milder Lage sehr zu  
 empfehlen. Ausführl. Prospekte franko. Bes. Al. Matter. [4830]

Beim Einfordern von  
**Prospekten, Proschüren u. Auskünften**  
 wolle man sich stets auf den „General-  
 Anzeiger“ der Stadt Mannheim und  
 Umgebung berufen.

**Süddeutsche Heilanstalt für =  
 = Lungenkranke**  
 in Schönbühl bei Wildbad.  
 Schönste, waldige Lage in  
 geschützter und sonniger  
 Höhe im Schwarzwald.  
 Volle, sehr gute Pension  
 inkl. ärztlicher Behandlung  
 von Mk. 450 an.  
 Prospekte frei durch die  
 Direktion. 2810

**In Apfelswein**  
 verfertigt von 50 Pct. und  
 18 Pct. an der Gasse Württ.  
 Export-Stationen. Köfing  
 von Th. Hüb. Selt. u. N.  
 Weinlese gratis u. r. r. 010

**Bäder-Rangiranten.**  
 E. Natur-Heilanstalt  
 Sodenwalden-Stuttgart  
 (Post Degersheim). — Die  
 Traubenkur hat begonnen.  
 Die Traube ist infolge ihrer  
 Wohlgeschmackes ein wahres  
 Gemütmittel und durch ihren  
 wohltätigen Einfluss auf die  
 Verdauung und das Blut-  
 leben, ein allwähliges Heil-  
 mittel, womit hartnäckige  
 Krankheiten auf angenehme  
 Weise und sichere Weise  
 gehoben werden können. In  
 der richtigen Quantität und  
 im Verein mit anderen zu-  
 träglichen Naturgemächnissen  
 genossen, kann die Traubenkur  
 bei feinsten Krankheiten  
 schaden, sondern ist und  
 unterstützt die gewissten  
 Wohlfördernde Wirkung ist ein  
 Traubenkur bei den ver-  
 schiedenen Wagnen u. Dar-  
 mleiden. Als Blutreinigungsmittel  
 und Blut-verbesserungsmittel  
 wirkt die Traubenkur nicht  
 als andere Blutreinigungsmittel  
 zusammen. Der wertvollste  
 herrschende Stoff in der  
 Traube ist der Zucker, und je  
 reicher die Beeren sind,  
 um so angenehmer und wohl-  
 tätiger wirken sie. Beachtens-  
 wert ist auch u. a. der Gehalt  
 an Phosphorsäure und Kalz.,  
 weil beide Stoffe für den  
 Aufbau des Körpers sehr  
 wichtig sind; eine Traubenkur  
 daher sehr empfehlenswert.  
 Prospekte gratis durch  
 den Besitzer: Oberkellerei  
 Dr. Rab.

Regelmässige  
 Schnell-Postdampfer-Verbindungen  
 von  
**BREMEN**  
 nach  
**AMERIKA**  
 New-York — Southampton — Cap-Haïtien  
 Baltimore — Galveston — Cuba  
 Süd-Amerika — Brasilien — La Plata  
 Mittelmeer — Aegypten  
 Ostasien — Australien  
 Specialprospekte werden auch von  
 sämtlichen Agenturen kostenfrei ausgegeben  
**Norddeutscher Lloyd**  
 Bremen  
 in Mannheim: Q 7, 22, Ph. Jac. Eglinger. 4214

**Naturheilanstalt Hohenwaldau-Stuttgart.**  
 Besitzer: Dr. Katz, Oberarzt a. D. — (Post Degersheim.)  
 Die Traubenkur bestes Blutreinigungsmittel hat begonnen

**Marienbader Rudolfsquelle**  
 Stärkstes natürliches  
 Gleitwasser gegen Gicht,  
 Rheumatisches, Blasen-  
 leiden etc.  
 Beste Hilfe b. veralteten Leiden  
 Marienbader Mineralwasser-  
 Versendung. 4220

**Bäre Ihnen bekannt**  
 mehrere Mütter das Ihre Kinder  
 beim  
 Timpe's Hindernis  
 hätten Sie durch einen Be-  
 such bei Eberhard, der Ihr Kind  
 vergeblich dabei gerührt. Als  
 Kleinkind im Sommer unent-  
 behrlich, hatte 4 bis 6 u. 150 Pfg.  
 Prospekte gratis bei Schwan-  
 stein- und Wöhren-Vertrieb,  
 Carl Wöhren, Ludwig & Schütz-  
 gen, Regen-Pfandung.

**Apollo-Bad**  
 2. Qu. str. 26 Laurentiustr. 36  
 Neckarstadt.  
 Wannenbad mit  
 Brause . . . 40 Pfg.  
 Salz-Kloie-Bäder 60  
 Schwefel-Bäder 80  
 Fichtennadel-  
 Bäder . . . 90  
 Kohlensäure  
 Bäder . . . Mk. 2.20  
 neuestes Verfahren. 4220

**H. Seeger,**  
 Telefon 2544.

**EUREKA**  
 steigt immer höher  
 in der Gunst des  
 Publikums.  
 Täglich neue  
 Anerkennungen.  
 per Paket 15 Pfg.  
 überall erhältlich. 4224

**Wasche mit LUHNS**  
 wäscht am besten  
 63783

**Dada**  
 v. Bergmann & Co., Radbeul  
 ist das beste Haarwasser, ver-  
 hindert das Ausfallen, befeuchtet  
 die Kopfhaut, macht die Haare  
 weicher, glänzend, fördert die  
 Bildung neuer Haare, und erhält  
 das Haar bei unangenehmen  
 Krankheiten. 4 bis 1/2 l. u. 2.20  
 in der Bad. Drogerie, Müllheim, 24  
 bei Schwan & Wöhren, P. 1, 6, 4220  
 Carl Eglinger, Schreywegstr. 4

**Haare lassen**  
 sich vertreiben mit meinem  
 berühmten Enthaarungs-Pulver  
 Zahmwach stillt die 07118

**Zahnwatte**  
 bei Badenia Drogerie  
 Apoth. H. Müller, U 1, 9

**CHOCOLATE**  
**CRISTIE**  
 GENEVE-LAUSANNE

**Mannheimer Bilderhaus**  
 Inh.: Wilh. Ziegler  
 H 7, 31, Jungbuschstr.  
 Bilder  
 zur Feier der golden. Hochzeit  
 des Grossherzogpaares  
 in verschiedenen Ausführungen,  
 sowie Lager in Stahl- u. Kupfer-  
 stichen, Kunstblättern, Gel-  
 druckblättern, Kalotypen,  
 Hausagen etc., alles mit und  
 ohne Rahmen.  
 Einrahmen von Bildern, Brust-  
 kränzen etc.  
 Anfertigung v. Vergrößerungen  
 nach jeder Photographie.  
 Verkauf von Glas und  
 Bilderleisten. 4220

**Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.**  
 Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen An-  
 nahme die ergebende Anzeige, daß ich die  
**Wirtschaft Luisenring 55**  
 übernommen und Donnerstag, den 23. August eröffnen  
 werde. Zum Kaufhaus gelangt in. Voger-Bier, hell und  
 dunkel, (Brauerei Wöhr Mann), reine Weine, vorzüglichen  
 Mittag- und Abendbrot in und außer Abonnement.  
 Aufmerksamkeit Bedienung außerdem nicht zahlreichem  
 Zuspruch entgegen  
**Xaver Loyson, Wirt,**  
 früher Röhrenhof

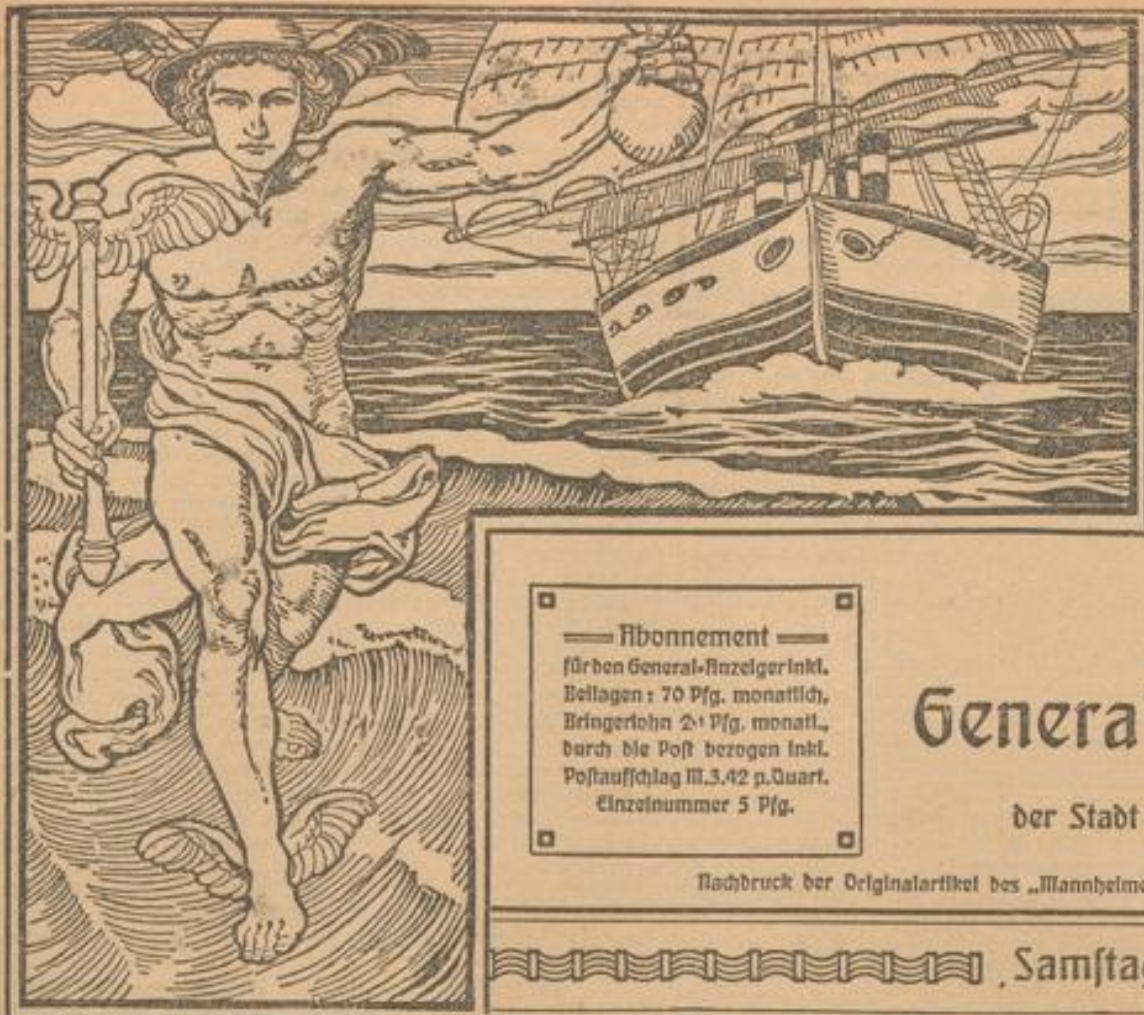
Die  
**Wett-Annahmestelle**  
 im Sekretariat ist täglich bis 1 Uhr geöffnet.  
 Das Sekretariat  
 des Internationalen Club  
 Baden-Baden.  
 65961

**Ruhrkohlen**  
 sämtliche Sorten,  
 engl. Anthracit-Kohlen, Ruhr-Brochoco  
 für Zentralheizungen, sowie Ruhr-Gas-  
 coocs, Elform- und Braunkohlenbriketts,  
 Anfuhrholz  
 empfiehlt zu Tagespreisen prompt Haus.  
**J. K. Wiederhold**  
 Luisenring 37. — Telefon 616

**Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft**  
 Teleph. 1281 n. b. H. Bureau: 31, 9  
 empfiehlt sich zur Lieferung ständlicher  
**Brennmaterialien**  
 unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 4220

**Zahn-Atelier J. Meise**  
 16 Lameystrasse 16  
 Spez.: Goldkronen, Brücken u. Stützähne.  
 Gold- und Porzellan-Plomben.  
 Schmerzlose Zahnoperationen unter ärztlicher Leitung.  
 Sprechzeit von 9-12 und von 3-6 Uhr. 65453

**Technikum zu Worms am Rhein**  
 Höh. Fachschule f. Maschinenbau u. Electrotechnik  
 Staatl. Aufsicht  
 beginnt am 1. Oktober seinen 11ten Lehrkursus (Jahres-  
 kursus). Programm und Referenzen gratis durch die  
 Direktion Fritz Engel, Inveiseur 2514



# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1440  
Druckerei-Bureau (Annahme  
von Druckarbeiten) . . . 341  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition . . . . . 218

Er erscheint jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
für den General-Anzeiger inkl.  
Beilagen: 70 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg. monatl.,  
durch die Post bezogen inkl.  
Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.  
Einzelnnummer 5 Pfg.

## General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
Die Kolonial-Zeile . 20 Pfg.  
Auswärtige Inserate 25 „  
Die Rechts-Zeile . 60 „  
Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ — nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 25. August 1906.

### Dem neuen Bodenfeetabel.

Von technischer Seite wird uns geschrieben:

Wie schon berichtet wird, ist die Verlegung des neuartigen Fernsprechkabels durch den Bodensee zwischen Friedrichshafen und Romanshorn glatt vorangetrieben gegangen. Inzwischen ist auch die Verbindung zwischen dem Tiefseetabel und dem Küstentabel in Romanshorn erfolgt, sodass nunmehr das Seetabel in seiner vollen Ausdehnung fertig verlegt ist. Damit ist ein bedeutender Schritt auf dem Gebiet der Telephonie gelungen, der es ermöglicht, an die Verwirklichung der Hebesee-Telephonie heranzugehen. Bedeutende Renner auf dem Gebiet der Seetabel hatten bezweifelt, daß es gelingen würde, ein Seetabel mit eingebauten Pupinspulen zu verlegen, und wenn die Aufgabe in der Tat auch schwierig war, so haben Ausdauer und sorgfältige Arbeiten doch zum Ziele geführt. Die Schwierigkeit bestand darin, daß es galt, ein Kabel zu verlegen, bei welchem die Sprechleiter in einen Bleimantel eingeschlossen sind, welcher nicht in seiner ganzen Länge gleichmässig ist, sondern alle 500 Meter verdickte Stellen besitzt, an denen die Selbstinduktionspulen — nach dem Erfinder „Pupinspulen“ genannt — eingebaut sind. Eine erste Verlegung war bereits im Herbst 1905 versucht worden; dabei hat sich herausgestellt, daß die gewöhnlichen für Guttapercha-Tiefseetabel benutzten Verlegungsmaschinen für die Verlegung eines Pupin-Seetabels nicht geeignet seien, und daß die damals gewählte Anordnung der verdickten Stellen noch verbessert werden könne. Deshalb wurde damals, nachdem man durch Versuche sich eingehende Erfahrungen verschafft hatte, die Verlegung auf das Jahr 1906 verschoben. Die Zwischenzeit benutzten die Ingenieure von Siemens und Halske zu weitgehenden Untersuchungen, auf Grund deren man sich entschloß die sämtlichen Spulenstücke und Spulenhüllen neu einzufügen. Ferner wurde inzwischen eine neue Verlegungsmaschine gebaut. Nachdem das Kabel Anfang August fertig montiert war, wurde es wieder auf das Verlegungsschiff übergeführt, wozu umfangreiche Geräte gebaut werden mußten. Das Verlegungsschiff enthielt auf seinem hinteren Teil den großen Korb mit 9 Meter Durchmesser und ca. 1,5 Meter Höhe auf dem Deck; über diesem und vor ihm bis zur Auslegemaschine war ein Pelgergerüst aufgebaut, das eine Rolle und einen Stütz zur sicheren Führung des Kabels trug. An der Auslegemaschine, über deren Welle das Kabel zweimal herumgelegt wird, ist das Kabel gefaßt; durch entsprechende Bremsvorrichtungen, deren Wirkung an einem Dynamometer abgelesen werden kann, wird das Auslegen der richtigen Kabelmenge geregelt. Das Kabel läuft also über die obere Rolle über den Stütz zur Auslegemaschine, wird hier zweimal herumgeführt, läuft unter dem Dynamometer hindurch und über eine am Heck des Schiffes befindliche Rolle ins Wasser. Zunächst wurden mit einem kurzen Kabelstück von etwa 500 Metern, in welches mehrere Spulenstücke eingebaut waren, Verlegungsversuche angestellt, bei denen sich sowohl die neu gebaute Verlegungsmaschine als auch die neue Ausführung der Spulenstücke gut bewährten, es wurde das Kabel hierbei in außerordentlich hohem Maße beansprucht, so wurde es beispielsweise an der tiefsten Stelle, die etwa 250 Meter beträgt, ausgelegt, einige Kilometer auf dem Boden geschleift, dann mehrmals wieder aufgenommen, wieder verlegt und wieder aufgenommen. Die Messungen, die man an dem Kabel nach dem Vorversuch vornahm, zeigten, daß die Spulen und das Kabel intakt geblieben waren, und das am weissen beanspruchte Spulenstück war tadellos geblieben. Nunmehr glaubte man an die eigentliche Verlegung heranzugehen zu können; das Ufertabel bei Romanshorn wurde in einer Länge von 400 Metern ausgelegt und das geführte Ende an einer Boje verankert, ferner wurden Signalbojen auf den beiden Seiten der im Bodensee vorhandenen tiefen Rinne von ca. 250 Metern ausgelegt, welche hauptsächlich für den Fall ihre Verwendung finden sollten, wenn das Wetter bei der Verlegung weniger durchsichtig werden sollte. Am 8. August früh begann man mit der endgültigen Verlegung des Kabels, doch bereits nachdem man ca. 2 Km. verlegt hatte, mußte man dieselbe aufgeben und das ausgelegte Kabel wieder an Bord nehmen, weil ein Isolationsfehler aufgetreten war. Die Untersuchung ergab, daß im Küstentabel ein Fehler war, dessen Ursache noch nicht bekannt ist, daß jedoch die Spulenstücke sämtlich intakt waren; nachdem das Kabel in der Nähe der Fehlerstelle geschnitten und damit der Fehler entfernt war, wurde am 9. August früh wiederum mit der Verlegung des Kabels begonnen und nunmehr verlief dieselbe glatt; nach 2 1/2 Stunden traf man in Romanshorn unter Bliz und Donner eines Gewitters wieder ein. Durch geeignete Vorkehrungen, die Siemens u. Halske den

weitgehenden Erfahrungen des Londoner Schwesterhauses auf dem Gebiete der Tiefseetabelverlegung verdankte, erreichte man, daß nur ungefähr ein Prozent mehr Kabel verlegt wurden, als die Strecke Kabelweges Friedrichshafen-Romanshorn beträgt. Sofort vorgenommene Sprechversuche ergaben eine ausgezeichnete Sprechverständigung über das Kabel; so konnte man sich auch mit Berlin durch das Kabel sehr gut verständigen.

### Trusts.

Nur auf Grund mangelhafter Kenntnisse ist es möglich, der Befürchtung Raum zu geben, daß in unserem deutschen Vaterlande Trusts nach amerikanischem Muster erstehen könnten. Leider sind hier einige weisfremde Professoren der Volkswirtschaft — das „Volk“ ist ihnen unbekannt und die „Wirtschaft“ ist nur dann richtig, wenn sie nach ihrem Rezept betrieben wird — diejenigen, die am meisten an der Verweigerung der Begriffe schuld sind. Bei unserem Kohlenhandel und unserem Kalifhandl hat man zuerst der „Befürchtung“ Raum gegeben, daß wir in Verhältnisse trüben, die man schließlich nicht mehr beherrichen könnte. Wie sehr unecht diese, das darf wohl sagen unerfahrenen Propheten hatten, das beweist deutlich die jüngste Generalversammlung des Kalifhandlats. Hier sind zwei wichtige Punkte hervorzuheben. Erstens kann es — so wie die Verhältnisse bei uns nun einmal liegen — immer kräftige Aufwärts geben. Das Syndikat hat meistens noch recht weit zum Trust. Das bewirkt ja häufig schon der Starrsinn einzelner, und es ist eine altbekannte Tatsache, daß es recht schwierig ist, mehrere Deutsche auf einen Hut zu bringen. Darin liegt aber gleich das zweite Moment. Der große Unterschied unserer deutschen Syndikate gegenüber den amerikanischen liegt darin, daß unsere diesbezüglichen Vereinigungen in der Gesellschaftsform gegründet sind und gegründet sein müssen. In Amerika liegt die Leitung stets in der Hand eines Mannes (Petroleumkönig, Eisenbahnkönig, Milch- und Stahlkönig usw.). Aber selbst da, wo die Gesellschaftsform gewählt worden ist, werden diese Gesellschaften wieder von einzelnen „kontrolliert“. Dabei darf aber vor allem nicht vergessen werden, daß unsere Gesellschaften, Syndikate, Trusts oder wie man sie sonst nennen will, in der Befähigung arbeiten und daß der Deutsche — Gott sei Dank! — noch nicht so gemüßigt ist, daß „business is business“ alles auf sich und ihn berechtigt, außerhalb jeder Moralbegriffe zu stehen, wie dies beim Amerikaner — seien wir ehrlich — meistens der Fall ist.

Ein sehr charakteristisches Beispiel für die Art und Weise der Gründung eines deutschen Trusts bildet das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk, von dem dieser Tage die Kunde kam, daß es 6 Prozent Dividende verteilen werde. Hoffen und Stöhnen im Verein mit E. Kirchoff und Janke haben diese Gesellschaft errichtet, um das ganze rheinisch-westfälische Industriegebiet mit elektrischer Energie zu versehen. Der Plan war eigentlich zu nennen. Wenn ihm ein Theoretiker gestützt hätte, so könnte man ihn nicht besonders schärfen, denn diese Leute haben keine Ahnung von den Schwierigkeiten der Praxis. Um so bewundernswerter ist aber, wenn Praktiker, denen bekannt war, welche enormen Schwierigkeiten zu überwinden, den Mut der Ausführung dieser Idee fanden. Das erforderliche Kapital konnte unter Berücksichtigung der oben genannten Namen von vornherein als gesichert gelten. Es beträgt heute M. 30 Millionen; im ersten Jahre betrug es nur 2 1/2 Mill. Mark. Obligationen sind für M. 30 Mill. hinausgegeben.

In acht deutscher Umeinkauf erstehen sehr bald nach der letzten Kapitalerhöhung die Gegenströmung. Man fürchtete die „großen Männer“ und bildete selbständig Konzerne-Unternehmungen. Das war schon deshalb feindlich, weil man auf die Dauer kaum wird verhindern können, daß der Typen-Sinnes-Konzern, sobald er nun will, die verhältnismäßig kleinen Unternehmen schluckt. Und wenn er das nicht tut, dann stellen sich die Abnehmer dieser kleinen Gesellschaften höchstwahrscheinlich nicht nur nicht besser, sondern sogar schlechter als die des Trusts. Und scheint es heute nicht unwahrscheinlich, daß diese kleinen Outfitters eines schönen Tages fröhlich werden, wenn die „Großen“ sie schützend unter ihre Fittiche nehmen. Das dann natürlich viel Geld verloren sein wird, bedarf keines besonderen Beweises. Was war aber dann der Erfolg dieser Arbeitsgründungen? Nur der umgekehrte von dem, was man erreichen wollte. Statt Geld zu verdienen, hat man selbes verloren.

Selbst wenn dieser Trust einmal durchgeführt sein wird, so daß man hier tatsächlich von einem Monopol reden kann, ist unseres Erachtens schon deshalb jede Gefahr einer beliebigen Preis-erhöhung für die Abnehmer elektrischer Energie ausgeschlossen, weil eben die Hoffen, Stöhnen, Kirchoff u. Gen. selbst die größten Abnehmer sind. Und das diese Leute sich ins eigene Fleisch schneiden, kann man nicht gut annehmen. Und schließlich noch eines: diese deutschen Großindustriellen haben auch ein Gewissen und zwar eines, das peinlich genau ist. Wir haben deshalb keine Angst vor

deutschen Trusts. Auch finanziell nicht. Daß das „B. T.“ hier zweifelnd in die Zukunft schaut, das läßt sich wohl auf die bekannte Abfuhr zurückführen, die es von Herrn Kirchoff erhalten hat. So etwas vergißt man nicht leicht. Aber bei den Kritiken des genannten Blattes merkt man eben die Absicht und — lacht.

### Dem Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

In der nunmehr abgelaufenen Berichtswochen gestaltete sich der Verkehr an den Warenmärkten etwas lebhafter, doch konnten größere Abschlüsse nicht getätigt werden.

Anfangs der Woche war die Stimmung an den Weltmärkten für Weizen weisend, zumal aus den diversen Getreidebauenden Ländern günstige Berichte vorlagen. Aus Spanien wurde gemeldet, daß die Getreideernte um 1 1/2 Millionen Hektarquintals höher geschätzt werden würde, als die Vorjährige. Die Einfuhr an Getreide dürfte infolgedessen daselbst ganz erheblich abnehmen und die spanischen Landwirte werden, wie man uns mitteilt, auf ein recht gutes Jahr zurückblicken können, wenn nicht die Wucherer infolge der hier zu Lande so mangelhaften Kreditorganisation den Hauptvorteil ziehen würden. Auch aus Rußland liegen bessere Meldungen vor; endlich soll in China, trotzdem Wetter eingetreten ist, wodurch die Preise einen wesentlichen Rückgang erlitten. Die russischen Verhältnisse sind indes immer noch recht unübersichtlich und es fehlt jeder Anhalt, um die Leistungen dieses Landes zu beurteilen, und damit sind die russischen Ausfuhrverhältnisse für den Weltmarkt noch vollständig unsicher, zumal auch die politische und wirtschaftliche Lage Rußlands für dessen Ausfuhr mißbestimmend sein werden. In Oesterreich ist nach dem am 17. ds. Mis. durch das Ackerbauministerium in Wien für Mitte dieses Monats veröffentlichten Saatensstands- und Erntebericht, der Schnitt von Roggen, Weizen und Gerste größtenteils beendet. Das Wetter in diesem Lande war für die Erntearbeiten meist vorteilhaft und die Drehsarbeiten sind bereits teilweise im Gange. Der Erntertrag an Roggen, Weizen, Gerste und Hafer ist durchweg befriedigend, ebenso der Stand von Mais. Dies wurde, wie wir bereits eingangs erwähnten, lauter Motive, die auf die Stimmung sowie auf die Preise des Weltmarktes einen Eindruck ausübten. Im weiteren Verlauf der Woche kam jedoch wieder eine Kaufströmung zum Durchbruch, die hauptsächlich durch Klagen aus den nordwestlichen Distrikten der Vereinigten Staaten sowie durch unangenehme Berichte aus Rumänien gestützt wurde. Auf Afrika ist nach den von den Distriktspraktikanten beim Außenministerium eingelangten Berichten gemeldet, daß sich der Weizen nun in vollem Frucht befindet. Der Regen, der jedoch in den letzten Tagen in diesem Lande niedergegangen ist, soll manche optimistische Erwartungen zerstreut haben und man soll jetzt fast überall Klagen über den qualitativen Ausfall des Weizens hören. Charakteristisch für die diesjährige Ernte daselbst ist, daß fast aller Weizen klein und landwirtschaftlich unbedeutend ist. An den amerikanischen Börsen wirkten neben den Klagen aus dem Nordwesten, die geringen Einfuhren, die bessere Nachfrage. Die Gerichte über ein Ausfuhrverbot von Rußland, sowie die kleinen Zunahmen der sichbaren Vorräte, die in der letzten Woche nur von 31 223 000 Bushels auf 31 949 000 Bushels angewachsen sind, beständig. Die amerikanischen Notierungen sind:

Ware	16.8.	23.8. Diff.	Chicago 16.8.	23.8. Diff.
September	77 1/2	79 1/2 +1 1/2	50 1/2	51 1/2 +1 1/2
Dezember	80 1/2	82 +1 1/2	73 1/2	74 1/2 +1 1/2
Mai	82 1/2	84 1/2 +2	77 1/2	78 1/2 +1 1/2

An unseren deutschen Weizenmärkten war dagegen die Stimmung, trotz der von Amerika gemeldeten Kaufs zur Schwäche geneigt, da ein entschieden überwiegen des Angebots vorherrschend war. Auch die bescheidene Kaufs- und Verkaufshandlung im Weizen ließ eine Besserung nicht aufkommen. Von einem nennenswerten Handel im Getreidegeschäft kann nicht berichtet werden. Im Waggengeschäft konnte dagegen in größerer fremder Ware noch ein befriedigender Umsatz erzielt werden. In neuer inländischer Ware war das Angebot klein, da infolge der häufigen Gewitterregen die Erntearbeiten nur langsam voranschreiten konnten. Es blieben daher auch die Vorräte schwach. Die Preise an der Berliner Börse für Septemberware gingen in den letzten acht Tagen von M. 173.50 um 1/2 auf M. 172 und für Dezemberware von M. 176.50 um 2 1/2 auf M. 174.25 per Tonne zurück.

Für Roggen hätte man eigentlich infolge des pressigen Saatensstandsberichts, der für viele Getreidearten sich nicht sonderlich günstig ausprägte, eine bessere Kaufs- und Verkaufslage erwarten sollen, jedoch war davon anfangs nur wenig zu spüren. Späterhin konnten sich die Preise aber wieder teilweise erheben, da Roggen mehrfach in Dedungen begehrt war; es soll, wie man uns mitteilt, wieder manches für die Ausfuhr am Berliner Markte aufgelauert worden sein. Die Notierungen an der Berliner Börse sind aber gegen die Vormache noch um eine halbe Mark per Tonne niedriger, was wohl darauf zurückzuführen sein mag, daß an einigen Tagen stärkere fäbrische Angebote vorlagen, die auf das Preisniveau einen De-



weil man durchaus nichts Gewisses, aber zu glauben, daß die ganze Sache nur ein großer bluff und deshalb inoffiziell sei, damit unter dem zu entweichenden allgemeinen Entschlafens die allen Quaffers ihre Engagements auf andere Schultern abladen könnten, halten wir für verfehlt. Es mag den Newyorkern und den Brasilianern schon manches Unternehmen mißglückt sein, was sie aber unternommen haben, trägt nie den Stempel der Ungeschicklichkeit und Unflughait, und unlang wäre es doch wohl zu nennen, jetzt bei Beginn einer Riesenernte den Markt nach oben manövrieren zu wollen, ohne das dazu nötige Maßstab, d. h. eine sehr bedeutende Summe Geld zu haben. Es steht außer allem Zweifel, daß das Konjunktium bei dem Verschwinden des Reports sowohl hier wie in Havre große Posten September aufnehmen, und dann noch weiter kaufen muß, ebenso ist es aber unzweifelhaft, daß event. Käufe von ca. 1 Million Saft Preise nur nach oben beeinflussen können. Man mag über die Operation denken wie man will und ihr ein Ende mit Schrecken prophezeien, der Effekt, den Käufe von 1 Million Saft vorläufig machen müssen, sollte aber niemals aus dem Auge gelassen werden. Bezüglich der Ernte ist zu erwähnen, daß in letzter Zeit geradezu phantastische Hoffnungen für die laufende Santosenernte genannt worden sind; das Rendement soll alles bisher dargelegene übersteigen, jedoch Optimisten eine Ernte bis zu 15 Millionen Saft (für Santos allein) zu erhoffen wagen. Nach unseren privaten Informationen ist die laufende Ernte tatsächlich groß, gleichzeitig sollen aber die Aussichten für die nächste mit oder ohne Frost, ziemlich schlecht sein. Die Börsen seien geschwächt und vielfach unbelohnt. Die Saison ist heute bereits zu weit vorgeschritten, als daß Frost noch viel Schaden könnte. Nach dem eben Gesagten ist aber nicht einmal Frost notwendig, um die Aussichten für nächste Jahr ungünstig zu gestalten. Sollte sich im weiteren Verlaufe herausstellen, daß wir 1907/08 tatsächlich eine kleine Ernte zu erwarten haben, dann wird es den Quaffers ein Leichtes sein, den Kaffeepreis nach ihrem Ermessen zu regulieren, und aus diesem Grunde geben wir unseren Freunden den Rat, ruhige Märkte zu erwarten.

	August	Septbr.	Dezbr.	März	Mai
23. August:	39.25	39.50	39.50	39.75	40.25
15. August:	39.—	39.—	39.25	40.—	40.25

**Wochenbericht von James Hoffmann.**

\* **W e i z e n.** 24. Aug. Die Zufuhren an neuer Landweizen sind noch unbedeutend. Während Roggen im allgemeinen von guter trockener Beschaffenheit ist, wird Weizen zum großen Teile in feuchtem Zustande eingebracht. Neuer Hafer fehlt noch, doch ist man mit dem Eintritten desselben beschäftigt. Die Preise von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais sind bei guter Kaufkraft wie in der Vorwoche. Die Nachfrage für Weizenmehl ist zu unbedeutenden Preisen reger. Weizenkleie fest, Tagespreise: Neuer Weizen bis M. 176, neuer Roggen bis M. 155, alter Hafer bis M. 172 die 1000 Kilo. Weizenmehl No. 000 ohne Saft bis M. 23 3/4, die 100 Kilo. Weizenkleie mit Saft bis M. 4.80 die 70 Kilo.

Die feste Stimmung für Mühlfrachten jeder Herkunft läßt an. Das Angebot bleibt klein. Erbsen und Weizen sind fest und teuer bezahlt. Mühlfrucht wird wiederum höher gehalten. Delfischen unverändert. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Mühlfrucht ohne Saft bis M. 60 1/2, ab Neuf, Weizen ohne Saft bis M. 41 die 100 Kilo, Frucht-Partien Weizen.

**Schmalz.**  
(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)  
Am 23. August, 24. Aug. Die Preise haben sich seit einiger Zeit mit kleinen Schwankungen auf annähernd derselben Höhe ge-

halten. Heute sind Preise wie folgt: September Frk. 108.75, Oktober Frk. 108.75, November Frk. 108.75, Dezember Frk. 108.—, 4 Erste 102.75.

**Baumwolle.**  
(Wochenbericht von Hornby, Hemet & Co., Baumwollmäster in Liverpool.)

Der Markt stand während der letzten Tage unter dem Einfluß der andauernd günstigen Erntevorhersagen und Preise sind stetig zurückgegangen. Ein oder zweimal nahm der Markt einen Anlauf zu einer Reaktion, um so mehr als mehrere Bauffires zu Gewinnrealisationen führten. Das Gewicht der Verkaufsbordere war jedoch zu schwer und jede Aufbesserung ging rasch wieder verloren. Fräulein Oles Konditionsschätzung betrug vergangenes Samstag 82 pSt., was eine Verringerung von bloß 1.5 pSt. für den Monat darstellt. Baumwolle neuer Ernte kommt rapide zu Markte, so zum Beispiel gestern ca. 10 000 Ballen und Vorräte sammeln sich an. August-Versicherungen werden vom Süden eifrig ausbezahlt, ohne jedoch, wie wir hören, Käufer zu finden.

**Mannheimer Handels- und Marktberichte.**  
**Mühlensabrilate.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)  
E. Mannheim, 24. August. Weizenmehl war im Laufe der Woche ziemlich fest, ohne daß die Nachfrage besonders zunahm. Die Zahl der Mühlen war fast normal zu nennen; die Preise sind gegen die des Rohmaterials noch fortwährend unrentabel für die Mülerei. Roggenmehl wurde etwas weniger als in der Woche vorher gehandelt und ist flauer geworden. Von Futterartikeln wurden hauptsächlich nur Weizenfüttermehl, das immer noch sehr beliebt ist, und Weizenkleie gehandelt, während alle anderen Sorten ziemlich vernachlässigt sind. Heute werden notiert: Weizenmehl Basis No. 0 Markt 27, Roggenmehl Basis No. 0/1 M. 23.50, Weizenfüttermehl M. 13, Roggenfüttermehl M. 14, Gerstefüttermehl M. 12.50, feine Weizenkleie M. 2.80, grobe Weizenkleie M. 10, Roggenkleie M. 10.75. Alles per 100 Kilo brutto mit Saft, ab Mühle zu den Konditionen der „Vereinigung Süddeutscher Handelsmühlen.“

**Getreide.**  
(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)  
Auch in der abgelaufenen Woche gab es nicht viel Neues im Getreidegeschäft. Das Angebot von Weizen von den Exportländern mit Ausnahme von Argentinien ist gut und konnten in allen Provenienzen größere Verkäufe stattfinden. In den anderen Kriteln war das Geschäft klein. Wir notieren: Neuer Redwinter 2: M. 19.70, neuer Kamus 2: M. 19.80—20, Lapata-Bahia-Blanca: M. 20.25, rumän. Weizen: M. 19.25—20.75, russ. Weizen: M. 19.25—20.75, russ. Roggen: M. 16.75, russ. Hafer: M. 17.50—18.50, Donau-Mais: M. 13.80 (per 100 Kilo brutto m. S.), Laplatamais: M. 13.80 (per 100 Kilo brutto m. S.); sonst alles per 100 Kilo netto, halbjährig verzinst Mannheim.

**Sopfen.**  
(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)  
Am Rührberger Marke hat sich diese Woche wesentlich neues nicht eingetragen; die Tendenz war dieselbe wie in der Vorwoche mit dem Unterschiede, daß sich die kleinen Sorten neuer Marke etwas verlästerten. Die Preise hierin bewegten sich von M. 120—140 pro 50 Kilo, allerdings ist auch heute noch nicht diese Preislage als normal anzusehen. Die neue Pflanze entwickelt sich

bei diesem guten Wetter günstig, besser als man im Voraus annahm. Die Pflanze des Frühbofens beginnt so ziemlich überall in kommender Woche.

**Holz.**  
(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

In letzter Woche hat die Signatur am Rauhholzmärkte eine weitere Befestigung nicht erfahren, aber ein Rückgang der Preise ist nicht erfolgt. Selbstverständlich lassen die Händler nichts unberücksichtigt, um eine Höherlegung der Werte durchzuführen. Aber die Sägeindustrie akzeptiert dies nicht, sie widersteht sich dem energisch. Allerdings kann sie insofern eine Denudierung veranlassen, wenn sie im Einkauf mögliche Zurückhaltung beobachtet. Die Sägewerke haben bisher nur Untergebote abgegeben, aber sie hatten wenig Glück mit den darauf zustande gekommenen Geschäften. Dieser waren die Fixen daran, die der bisherigen Konvention nicht angehörten, sie konnten mit einem geringen Preisnachlaß unter den Konventionären jedes Geschäft machen. Die Sägewerke haben bis jetzt, weil die Notierungen gar zu fest gehalten wurden, nur geringe Einkäufe vorgenommen. Die Sägeindustrie wird aber doch bald an die Preisumkehr denken müssen, weil infolge der ständigen Abgänge die Lager sehr geschwächt werden. Weizenholz notiert heute ab hiesigen Hafen per Kilometer M. 27. Am Brettermärkte hat sich auch eine feste Tendenz herausgebildet. Neuerdings wird schmale Ware mehr gekauft als breite.

**Leder.**  
(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Feinere Oberleder. Der Verkehr hat sich gebessert und ist der Umsatz zufriedenstellend. Die Preise steigen fortwährend und ist für die nächste Zeit ein Rückgang der Preise nicht zu gewärtigen. Hauptsächlich zeigen Bor-Golj eine starke Aufwärtsbewegung der Preise.

**Wochenmarktbericht über den Viehverkehr vom 20. bis mit 25. August 1906.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)  
Der Rindmarkt war sehr hoch frequentiert. Der Auftrieb an Großvieh betrug 1171 Stück. Der Handel und Verkehr war mittelmäßig. Preise per 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen M. 82 bis 90, Ferkel M. 74—80, Rinder M. 84—86, Rube M. 62—75. Auf dem Hülbermarkt fanden am 20. August 171 Stück, am 23. August 315 Stück zum Verkauf. 60 Kilo Schlachtgewicht kosteten M. 85—95. Geschäftsverkehr sehr lebhaft.  
Der Schweinmarkt war mit 2400 Stück sehr gut besucht. Handel war ein recht lebhafter. Preise pro 50 Kilo Schlachtgewicht M. 77—78.  
Der Pferdemarkt war mit 66 Arbeitspferden und 40 Schlachtpferden besetzt. Der Handel mit Arbeitspferden war flott, ebenso mit Schlachtpferden. Preise für Arbeitspferde M. 350—1000, für Schlachtpferde M. 40—200.  
Auf dem Milchviehmarkt waren 55 Kühe zum Verkauf geboten. Der Handel ging flott von hantien; der Markt war bald getäumt. Preis pro Stück M. 350—550.  
Der Auftrieb an Ferkel betrug 124 Stück. Handel mittelmäßig. Bezahlt wurde pro Stück M. 12—15.

**Talschlepp-Verbindung Mannheim.**  
Normaltarif unverändert.  
Befördert wurden in der abgelaufenen Woche 23 Boote mit 87 Rähnen, wovon 5 nach den Steinplätzen, die übrigen nach den Rührbergen gingen.

**Tel. 1055 Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau. Tel. 1055**  
Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolladen, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.  
Reparaturen an Rolladen und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.  
Automatische Patentgurtwickler für Rolladen, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herumbängen der Gurte aus.

**Wende Wöllner** 64876 VII. Jeder Versuch führt zur dauernden Verwendung.  
Vereinfachung des ganzen Wasch-Verfahrens. Halbe Arbeit!  
Wer wunderschöne weisse Wäsche wünscht  
Chemische Fabriken und Patzwollwerke Ed. Wöllner, Rheingönheim-Ludwigshafen a. Rh. 25 Pfg. per 1 Pfd.-Paket

**Pfälzische Bank, Mannheim.**  
Aktien-Kapital: M. 50 Millionen. — Reserven: M. 9 Millionen.  
Sitz: Südstädtchen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserlautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Birmensfeld, Speyer, Neustadt a. Rhod., Frankenthal, Landau, Altona, Dürkheim, Grünhaid, Oshofen, Bensheim.  
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Einlösung von Wertpapieren und Waren. Annahme von verzinslichen Spareinlagen auf provisorischem Checkkonto und von Spareinlagen.  
Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:  
mit ganzjähriger Kündigung à 4 1/2 %  
" halbjähriger " " 3 1/2 %  
" vierteljähriger " " 3 1/2 %  
" monatlicher " " 3 %  
ohne Kündigung " " 2 1/2 %  
An- und Verkauf von Devisen und Diskontierung von Wechseln. An- u. Verkauf von Wertpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen Aufsichtnahme und Verwaltung von Wertpapieren u. in Feuer- und diebstahlversicherungen mit Safes-Gewährung.  
Inzasso von Wechseln zu äußerst niedrigen Preisen. Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendencheine. Transaktionen, Auszahlungen, Akkreditierungen, Reisegeldbriefe u. Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Coursoverfall und Kontrolle der Verlosungen.  
Alles zu den billigsten und konstantesten Bedingungen.

**Gegen Monatsraten von 2 M.**  
Lernen die Klavier- oder Gitarren-Spielkunst. Violinen, Pianinos, Harmonien, Musikinstrumente, Musikbücher, Musik-Zeitungen, Musik-Verkaufsstellen mit Musikinstrumenten, Musikbüchern, Musik-Zeitungen, Musik-Verkaufsstellen mit Musikinstrumenten, Musikbüchern, Musik-Zeitungen.  
Man sende Muster-Katalog gratis und frei. Postkarte genügt.  
**Blal & Freund in Breslau II.**

**Kostenlos Stellen-Vermittlung**  
Über 115 000 Stellen belegt. 15000 Vereinsmitglieder  
**Verein f. Handlungs-Commis von 1858**  
(Kaufm. Verein) Hamburg. Abteilung Frankfurt a. Main.  
Hansa-Haus, Stiftstr. 9/7.  
Telephon-Amt I, 1491.

**Apfelwein**  
Leonhard zum Rheintal

**Pianos, Flügel, Harmoniums**  
aus ersten Fabriken (Bechstein, Berdux, Jbach, Lipp u. a.)  
jährig Garantie. Günstigste Zahlungsbedingungen.  
Vermittlung von Klavieren.  
**A. Donecker**  
L 1, 2.

**Ph. Fuchs & Priester Ingenieure.**  
Neuerstellung von **Klosett-Anlagen** und Anschluss an den Kanal  
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.  
Montiert bis jetzt ca. 4000 Stück.  
Man verlange Kosten-Voranschläge.

**F. GROHE**  
Kohlen u. Holzhandlung empfiehlt billigst alle Sorten Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.  
Telefon 436. Comptoir K 2. 12.

**Visiten-Karten** liefert in gleichm. vollst. Ausführung  
**Dr. S. Saas Buchdruckerei & m. b. S.**

**Rosengarten Mannheim.**  
(Nibelungensaal.)  
Dienstag, 28. August 1906, abends 7/9 Uhr  
**28. Sommer-Konzert**  
des  
**Kaim-Orchesters**

unter gefälliger Mitwirkung der Konzert-Sängerin  
Fräulein Martha Pöfler hier.  
Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

### Goethe-Abend

zur Erinnerung an Goethes Geburtstag,  
28. August 1749.

#### Vortrags-Ordnung:

- I.
  1. Musik zu Goethe . . . . . Beethoven.
  - a) Ouverture
  - b) Zweites Klavierkonzert zum 8. Kl.
  - c) Zwei Klänge Märchens
  1. Die Trommel geschlagen
  2. Freudenlied und Lebewohl
  - (Fr. Martha Pöfler)
  - d) Märchenes Tod
  - e) Kasperle
2. Nymphen: Kennt Du das Land?  
mit Orchesterbegleitung . . . . . F. Wolf.  
(Gesang: Fr. Martha Pöfler.)
- II.
  3. Eine Faust-Ouverture . . . . . R. Wagner.
  4. L'apprenti sorcier . . . . . Dukak.  
(Der Schüler-Vertrag) nach der gleichnamigen Ballade
  5. Zaffe, Symph. Dichtung . . . . . Liszt

Das Konzert findet bei durchgängiger Leitung statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Konzerte nach dem besten Ermessen für die Konzertsucher geöffnet.

**Kasseneröffnung abends 8 Uhr.**  
Eintrittspreise: Loge 20 Pfg., Parterre 10 Pfg., Balkon 5 Pfg., Kinder 2 Pfg. Ausverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, ein Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.

Außer den Eintrittspreisen sind von jeder Person über 14 Jahren die verkehrsamtlichen Einzelfahrkarten zu 10 Pfg. zu lösen.

## Süddeutsche Bank MANNHEIM.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir in unserem Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10 die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute

### Stahlkammer.

In dieser Stahlkammer verbleiben wir eiserne Schranktücher (Safes) unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluß der Bank in verschiedenen Größen. Zur ungehinderten Handhabung mit dem Inhalte dieser Safes stehen den Mietern im Vorraume des Tresors verstellbare Kabinette zur Verfügung. Die Bedingungen werden an unseren Schaltern unentgeltlich verabreicht oder auf Wunsch zugesandt. 6480

Die Direktion.

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.

in Mannheim, D 3, 15.

Zweig Niederlassungen in Heidelberg, Freiberg i/B.,  
Lahr i/B. und Pforzheim.

Commandite: E. Ladenburg in Frankfurt a. M.  
Vollständigstes Aktienkapital Mk. 25.000.000.

- Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung.
- Provisionsfreie Scheck-Rechnungen und Annahme verzinster Bardepósitos.
- An- und Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Börsenanträgen.
- Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland.
- Einzug von Kupons und verlosenen Effekten.
- Ausstellung von Schecks, Akkreditiven u. Kreditbriefen auf das In- und Ausland.
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Gattungen in feuer- und diebstahlsicherer Gewölben mit Safe-Einrichtung und Uebernahme der Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverlust. 62592
- Belieferung von Wertpapieren und Waren.

### Rothen-Lieferung.

Wir vergeben im Wege der Submission die Lieferung von  
**3000 Ztr. Ia. Ruhrkohlen Nr. 3**  
(gewaschen und achts)

franco Station Woblingen oder ab Lager Mannheim, lieferbar nach unseiner Wahl, ganz oder geteilt, jedoch frühestens bis 1. September 1907.

Zur Bedingung gelangt das bahnamliche oder das auf unserer Gemeindepresse ermittelte Gewicht. Offerten sind bis längstens Donnerstag, den 13. September ds. J., vormittags 10 Uhr bei unterzeichnetem Stelle einzureichen. Angebote treten erst 8 Tage, vom Eröffnungstage an, in Geltung, und gegenüber außer Kraft.

Heidenheim, den 21. August 1906. 2578  
Der Gemeinderat: Ruf.

**Kolosseumtheater Mannheim.**  
Sonntag, den 26. August, 4 Uhr und 8 1/2 Uhr  
Sherlok Holmes, der Detektivkönig. Senkrecht in 8 Akten u. 8 Bildern.

### Kirchen-Ansagen.

**Evangelisch-protestantische Gemeinde.**  
Sonntag, den 26. August 1906.  
**Trinitatiskirche.** Morgens 7 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Kemme, (Militär). Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Kröpf. 81. Abendmahl mit Vorbereitung unmittelbar vorher.  
**Concordienkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Kemme. Nachmittags 2 Uhr Gotteslehre, Herr Stadtpfarrer Simon. Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Kröpf.  
**Lutherkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Klein.  
**Friedenskirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Höber.  
**Johanniskirche (Kindenpf.).** Morg. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Kröpf.  
**Wohlgel. d. Morgen.** Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtvicar Kröpf.  
**Zionskirchenhauskapelle.** Morgens 7 1/2 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Kühnemann.

### Stadtmission.

**Evangel. Vereinshaus, K 2, 10.**  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr: allgemeine Erbauungsstunde, Stadtmissionar Kramer. 5 1/2 Uhr: Jungfrauenverein (Eides- und Gesangsverein).  
Mittwoch 7 1/2 Uhr: Allgemeine Eidesstunde, Stadtmissionar Kramer.  
Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein (Arbeitsstunde).  
Samstag 1-2 Uhr: Dienstagspredigt der Sonntagsschule.  
**Schweigerstadt, Trautmannstraße 19.**  
Sonntag nachm. 1 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7 1/2 Uhr allgemeine Eidesstunde, Stadtmissionar Kühnemann.  
Freitag 8 Uhr: Jungfrauenverein.  
Mittwoch 7 1/2 Uhr allgemeine Eidesstunde, Stadtmissionar Kühnemann.  
Samstag 1/2 Uhr: Jugendarbeitung, Schweigerstadt.  
**Redarkstadt, Gärtnersstraße 17.**  
Sonntag 1 Uhr: Sonntagsschule.  
Dienstag 7 1/2 Uhr: allgemeine Eidesstunde, Stadtmissionar Kramer.  
**Vindenhof, Velsenstraße 52.**  
Freitag 7 1/2 Uhr: allgem. Eidesstunde, Stadtmissionar Kühnemann.  
**Redarkpforte.**  
Freitag 7 1/2 Uhr: allgemeine Eidesstunde, Stadtmissionar Kramer.  
In den allgemeinen Eidesstunden der Stadtmission ist jedermann freundlich eingeladen.

**Evangel. Männer- u. Jünglingsverein. G. V. U 3, 23.**

**Wochen-Programm vom 26. Aug. bis 1. Sept. 1906.**  
Sonntag, den 26. August: Kelter Abkündigung: 7 1/2 Uhr: Gemeindegottesdienst der inneren Stadt in U 3, 23, zur Feier der Verabschiedung des Herrn Pastors. 8 Uhr Vortrag: Was muß der Arbeiter von der Sozialversicherung erwarten? Jugend-Vortrag: 5 Uhr: Jugend-Vortrag.

Montag, 27. Aug.: Abends 7 1/2 Uhr Eidesstunde der älteren Abteilung des Vereins in U 3, 23, der Stadtvicar Kröpf. Abends 7 1/2 Uhr: Jugend-Vortrag.

Mittwoch, 29. Aug.: Nachmittags 2-7 Uhr Eidesstunde für Schüler höherer Lehranstalten. Abends 7 1/2 Uhr: Probe des Vorkommens. Abends 9 Uhr: Versammlung der jüngeren Abteilung.  
Donnerstag, 30. Aug.: Abends 7 1/2 Uhr Spiel- und Lehrabend der Jugendabteilung. Abends 9 Uhr Probe des Männerchor. Freitag, 31. Aug.: Abends 7 1/2 Uhr: Eidesstunde der Jugendabteilung. Abends 9 Uhr: Probe des Männerchor.

Sonntag, 1. Sept.: Abends 7 1/2 Uhr Versammlung der Jugendabteilung. Abends 9 Uhr: Probe des Männerchor. In der Versammlung ist jedem Mitglied der Stadtmission ist jedermann freundlich eingeladen.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. (Schloßkirche.)**

Sonntag, den 26. August 1906 (11. Sonntag Tr.). nachmittags 5 Uhr Predigt, Herr Dr. Eber aus Griesheim.

**Eben-Gzer-Kapelle, Angartenstr. 26 (Methodisten-Gemeinde.)**

Sonntag, vorm. 10 Uhr und nachm. 2 1/4 Uhr Predigt, nachm. 7 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr Eidesstunde.  
Freitag, abends 7 1/2 Uhr Jünglingsverein.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Apostolische Gemeinde hier, Schweigerstr. 124, Schö. Gottesdienst, Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 5 Uhr, Donnerstag abends 8 1/2 Uhr.**

**Blau-Kreuz-Verein (G. S.) alle Hofner, M 3a.**

Donnerstag, 30. Aug. abends 8 1/2 Uhr Versammlung der Eltern. Eintritt frei. 21.

### Katholische Gemeinde.

Sonntag, 26. August.  
**Jesuitenkirche.** 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Parochiegottesdienst. 10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 1 1/2 Uhr Orgel-Konzert.  
**Untere kathol. Pfarrvi.** 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 1/2 Uhr Predigt nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 1 1/2 Uhr Abendamt zur hl. Familie.  
**Kathol. Bürgerhospital.** 7 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Versammlung der Mitglieder des dritten Ordens mit Vortrag und Andacht. Die Schüler der Mittelschulen besuchen während der Ferien den Gottesdienst in den Pfarrkirchen.  
**Ders. Jesuitenkirche, Redarkstadt.** 6 Uhr Frühmesse und Orgelkonzert. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 1 1/2 Uhr Orgel-Konzert.  
**St. Geiskirche.** 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 1 1/2 Uhr Abendamt zur hl. Familie.  
**Maria-Theresienkirche.** Von 6 Uhr an Weltk. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse und Predigt. 10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 1 1/2 Uhr Orgel-Konzert. 1 1/2 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Vereinigung.  
**St. Josefshospital, Lindenhof.** 8 Uhr Austellung der hl. Kommunion und Amt.

**(Alt) Katholische Gemeinde. (Schloßkirche.)**

Sonntag, den 26. August 1906, Amt der Gottesdienst auf.

**Privat-Tanz-Lehr-Institut Hermann Ochsen**  
Jean Kühnle's Nachfolger  
Besucht sich einem wohlhabenden Publikum anzuschließen, das seine Unterrichtsfeier für die Winter-Season Ende September beginnen und unter hoher Anwesenheit vorerst in der Wohnung A. 3. in der Straße Kühnle's Wwe. best. besichtigen zu wollen und sich zu einem in den Specialkursen Bestenfalls von 11-3 und 3-6, Sonntag von 11-3 Uhr.  
Ich bitte daher um das Wohlwollen eines Besuches, Publikums und ersuche mich mit ergebener Hochachtung  
Hermann Ochsen, Mitglied der Geseinschaft Deutscher Tanzlehrer.

**== Nicht im Tapetenring! ==**  
**Tapeten**  
Vorgelagerter Saison wegen **Ausverkauf** der gesamten diesjährigen Lager-Bestände (bis zu **30 %** Rabatt).  
Reste zur Hälfte der bisherigen Preise.  
**A. Wihler, 0 3, 4a, Plankon. Tel. 676**

**Canolin-Seife** mit dem Pfeilring.  
Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges.  
Preis 25 Pfg.  
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salmer 16.  
Auch bei Lanolin-Tollotte-Cream-Lanolin 64882  
achte man auf die Marke Pfeilring.



Für Blutmarme schwächliche Frauen und Kinder Rekonvaleszenten, Lungenkranke ist das beste, rationellste Stärkungsmittel „Dr. med. Banholzer's Viromalt“ (Blutalkohol) 6310 IL.  
Gewichtszunahme erfolgt nach kurzem Gebrauch. Stärkt Körper und Geist und regt zu neuer Lebendigkeit an.  
Preis pro Büchse Mk. 1.60.  
Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Kolonialwarenhandlungen oder direkt durch:  
**Dr. Banholzer & Hager, chem.-pharm. Fabrik, G. m. b. H., München, Hohenstraße 76.**  
Verkaufsstelle: „Poliklin-Apotheke Dr. H. Bell.“

**Ruhrkohlen und Koks**  
deutsche u. englische Anthracit  
Lieferung in bester Qualität zu billigsten Preisen franco Haus.  
**August & Emil Nietem**  
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.  
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

**Weinversteigerung**  
zu Mussbach, Rheinpfalz.  
Dienstag, den 11. September 1906, mittags 1 Uhr im Wandaal „zum Vohsberg“, 1881 2261  
**Herr Adam Wolff**  
Gutsbesitzer in Mussbach und Gimmeldingen  
Wandaal „Weißes Haus“  
jetzt 65 000 Liter 1905er Weißweine  
„ 8 500 „ 1904er „  
„ 12 000 „ 1903er Rotweine  
„ 20 000 „ 1905er „  
wesentliches eigenes Wachstum aus den Weinbergen von Mussbach, Gimmeldingen, Königsbach, Ruppertsberg, ebenfalls vorhanden.  
Probetage: am 29. und 30. August im „Weißen Haus“, Gimmeldingerstraße Nr. 7 und am Besichtigungstage im Weinbergkeller.



**Gold**  
wert ist ein ganzes reines Gefühl. ruhen sich im reinen Gold. reiner, intensiver, warmer, sanfter, beruhigend und belebend. Einzigartig, das die Seele besänftigt.  
**Stiefenpferd-Zilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Neubredel mit Essenz: Eukalyptus, 1/2 St. 50 Pfg.  
Dr. Schmitzer, Neubredel, Berlin, 10.  
Eukalyptus-Extrakt, 1/2 St. 50 Pfg.  
Santol-Extrakt, 1/2 St. 50 Pfg.  
Santol-Extrakt, 1/2 St. 50 Pfg.  
Santol-Extrakt, 1/2 St. 50 Pfg.  
Santol-Extrakt, 1/2 St. 50 Pfg.  
Santol-Extrakt, 1/2 St. 50 Pfg.  
Santol-Extrakt, 1/2 St. 50 Pfg.



Als passende Geschenke empfehle:  
**Tafel-Bestecke**  
in echt Silber, sowie ver- silbert mit gestempelter Silber-Anlage. 67918  
**Echt silberne Zier-Bestecke**  
in hübscher Zusammenstellung.  
**Paten-Löffel**  
und **Babygeschenke**  
zur neuen Muster, zu besonders billigen Preisen. Beträ die neuesten Muster.  
**Cäsar Rosenmeyer**  
P 1, 3. Uhrmacher P 1, 3.  
Damen haben bei Cäsar Meyer einen neuen Muster. Beträ die neuesten Muster. 67918

Unterricht.
Violin- und Klavierunterricht
Handels-Kurse
Vine. Stock

Handels-Kurse
Vine. Stock
Mannheim, P. 1. 3.
Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstr. 25, 1. Etage.

Mustergiltiges Institut
aufs Wärmste empfohlen
Garant, vollkommenes Ausbild.

Vermischtes.
Das Institut Schüler, Praktik
nicht verlegt Schüler von

Damen-Bekanntmachung
gefällt, weil sie einen Wiederholungs-Laufplan

Rolladen und Jalouisen
repariert billig
W. Schreckenberg, 15, Cuckstraße 75.

Beste Bettenfüllung
Monopoldaunen
Gustav Lustig
Berlin S. 3. Preisunter 60

Geldverkehr.
Gold-Darlehen
an Festz. heute verm. billett

L. Hypotheken
auf Wohnhäuser, Villen, landl.
Objekte etc. von 4% an, je nach

1. Hypothek.
13.000 Mk.
auf 1. Hypothek ist auszulassen

Verkauf.
Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen

Büroverkauf.
Büroverkauf, vollständiges
Büro mit schönem Garten und

Stellen finden
Stellenvermittlung:
Inhaber für Prinzipale und für

Lager-Verwalter
für Kohlenhandlung
en gros
mit größerem Umsatzgeschäft in

Lehrmädchen.
Lehrmädchen ges.
Josef Hum, D 1. 13.
Spezial-Gesucht für Haus- und

Stellen suchen.
Grd. Kavallerie-Unteroffizier
mit la. Zeugnissen, zur Zeit

Grd. Kavallerie-Unteroffizier
mit la. Zeugnissen, zur Zeit
Chausseur-Unteroffizier, sucht

Grd. Kavallerie-Unteroffizier
mit la. Zeugnissen, zur Zeit
Chausseur-Unteroffizier, sucht

Jungfer Mann
der bräutigam und frang. Sprache
möglichst, militärisch, mit allen

Mieigesuche.
Möbl. Zimmer mit mögl.
separatem Eingang gesucht.

Wirtschaften.
Suche eine Wirtschaft
ohne Verpachtung, Lage egal.

Bureaux.
Büro, bestehend aus 4
Zimmern, event. mit Lager-

N 4, 16. part.
Büro, 2 Zimmer u. mit
Wagen in vermiert.

S 4, 2 part. Zimmer.
2 Zimmer, 2 Zimmer, 2 Zimmer,

Zulagestraße 16
Büro, bestehend aus 4
Zimmern, event. mit Lager-

Büro, bestehend aus 4
Zimmern, event. mit Lager-

Stellen finden
Stellenvermittlung:
Inhaber für Prinzipale und für

Läden.
Geschäftsmachung.
Der im Erdgeschoss des

Burgstrasse 17 u.
Kepplerstr. 40
große helle Werkstätte zu verm.

Grundstücke
im Niederfeld, in den Zechen-

Wohnungen
Oberstadt
Herrschaff. 1. St., 6-8

E 2, 1-3, Planken
Gelladen
gang oder geteilt, mit oder

F 1, 7a
im Zentrum der Stadt ist ein

K 1, 5
Läden mit Wohnung zu verm.

O 5, 1
Läden mit Wohnung zu verm.

P 6, 22,
Läden mit Wohnung zu verm.

Q 2, 14
Breitenstraße, Laden
mit 2 großen Schaufenstern auf

Ein schöner Laden
in der Wilhelmstraße in Speyer,

Laden
in besserer Konfektionslage

Laden
in besserer Konfektionslage

Laden
in besserer Konfektionslage

Laden
in besserer Konfektionslage

Laden
in besserer Konfektionslage

Magazine
G 7, 17
portiere, 3 Räume für Werk-

G 7, 22
großer gemauelter Weinsteller

Burgstrasse 17 u.
Kepplerstr. 40
große helle Werkstätte zu verm.

Grundstücke
im Niederfeld, in den Zechen-

Wohnungen
Oberstadt
Herrschaff. 1. St., 6-8

E 2, 1-3, Planken
Gelladen
gang oder geteilt, mit oder

F 1, 7a
im Zentrum der Stadt ist ein

K 1, 5
Läden mit Wohnung zu verm.

O 5, 1
Läden mit Wohnung zu verm.

P 6, 22,
Läden mit Wohnung zu verm.

P 7, 18
Läden mit Wohnung zu verm.

Rheindammstr. 94
4. St., elegante 3 Zimmer-

Rheindammstr. 98
Ostenberg, kein angedeutete 2-

Rheindammstr. 100, Neubau
Sch. u. 4 Zim. m. Bad z. verm.

Rheinwillenstr. 15
elegante Partierewohnung,

Rheindammstr. 19
Ladung Wohnung, bestehend aus

Rosengartenstr. 91
4 Zimmer-Wohnung mit Bad

Stephanien-
promenade 15
1 elegante Wohnung mit 4

Stephanienpromenade
Nr. 3
mit feiner Ausstattung nach dem

4 Zimmer-Wohnung
mit 4 Zimmern, 2 Bädern, 2

4 Zimmer-Wohnung
mit 4 Zimmern, 2 Bädern, 2

5-Zimmerwohnungen
durch Neubau neu hergestellt,

5-Zimmerwohnungen
durch Neubau neu hergestellt,

Wohnung
mit 4 Zimmern, Badzimmer u.

Wohnung
mit 4 Zimmern, Badzimmer u.

Wohnung
mit 4 Zimmern, Badzimmer u.

Wohnung
mit 4 Zimmern, Badzimmer u.

Wohnung
mit 4 Zimmern, Badzimmer u.

Wohnung
mit 4 Zimmern, Badzimmer u.

7 Zimmer-Wohn., 2 Bäd.,
Bad und Antl. Ansober per

1 Zimmer mit Küche
sofort zu vermieten. 4272

3a Ludwigshafen u. Rh.
in der Biemannstraße 67,

Möbl. Zimmer.
A 1, 6 mit Antl. 1 Tr., möbl. Zim.

B 5, 6, möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 4291

B 6, 7a 1 Tr., 1-2 gut möbl.
Zimmer an besten

B 6, 22a
nähe Postamt und Rollant

B 7, 15 1 Tr., 1-2 gut möbl.
Zimmer per 1. Sept.

C 1, 14 3. St., 1-2 gut möbl.
Zimmer per 1. Sept.

C 4, 1 1 gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 4495

C 4, 14 1 Zimmer sofort zu
vermieten. 4532

C 4, 20/21 gut möbl. Part.
Wohnung bis 1. Sept. zu verm.

C 8, 10a
gut möbl. Zimmer per 1. Sept.

D 1, 3 (Paradeplatz),
2 Tr., eleg. möbl. Zimmer mit

D 3, 2 2 Trepp. gut möbl.
Zimmer zu verm.

D 3, 3 III. möbl. Wohn- und
Schlafzimmer per sofort

D 3, 13 1 Tr., möbl. Zim.
zu vermieten. 4253

D 4, 11, 4. St., 1-2 gut möbl.
Zimmer zu verm.

P 2, 8/9 2 Tr., 1-2 gut möbl.
Zimmer zu verm.

P 3, 13 an den Planken,
1 Zimmer zu vermieten. 4214

P 4, 12 III. Tr., möbl. Zim.
zu verm. 4249

P 6, 6 3 Tr., möbl. Zim. an
Herrn ob. Antl. zu verm. 4276

P 6, 19, 3. St.
sein möbliertes Zimmer mit

Q 1, 9 3 Tr., 1. Sept. an nur
best. Herrn. 42478

Q 2, 21
Laden mit Zim. p. 1. Sept. u. n.

S 6, 5 1 Tr., 1-2, 1-2, 1-2, 1-2,
Zimmer (separat) an best.

S 6, 9 2 Tr., möbl. Zimmer u.
Schlafzim., evtl. auch

S 6, 18 2 Tr., 1-2 gut möbl.
Zimmer (evtl. 1-2

S 6, 39 2. St., 1-2 gut möbl.
Zimmer mit ob. ohne Antl. 1. verm.

T 6, 37 (Lohnm.) Partierew.
Zimmer event. mit

U 3, 24 Zim., evtl. Wohn- u.
Schlafzim. zu verm. 42918

U 4, 21 2 Tr., gut möbl. Zim.
zu vermieten. 4274

U 6, 13 gut möbl. Wohn- u.
Schlafzim. zu verm. 4418

U 6, 17, 1. St., 1-2 gut möbl.
Zimmer an best. Herrn. 4247

U 6, 17, 1. St., 1-2 gut möbl.
Zimmer an best. Herrn. 4247

U 6, 17, 1. St., 1-2 gut möbl.
Zimmer an best. Herrn. 4247

Elisabethstrasse
ein gut möbl. Zimmer zu
vermieten. Näheres Konditorei



### Vertführer- u. Monteurschule Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am 24. September d. J. Aufnahmebedingungen: Erfolgreicher Besuch einer Ober- oder Fachschule, Fortbildungsschule, Zurücklegung des 8. Lebensjahres, 4jährige Praxis.  
 Jahreskurs für Vertführer im Maschinenbau, Monteurs, Handwerksmeister.  
 Schulgeld 25 Mk.  
 Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt Auskunft  
 Der Rektor  
 Gerth. 50000/599

**Mannheimer Paketfahrt-Gesellschaft**  
 mit beschränkter Haftung.  
 P 7, G. Telephone 1475. P 7, G.  
 Paket-Beförderung,  
 Reisegepäck-Beförderung,  
 Stadt-Express-Beförderung,  
 Eilgutbestellung zur Bahn,  
 Bestättere, Spedition, Lagerung  
 Mineralwasser-Niederlage.

**181173 Personen** am 31. Dezember 1905 bei dem „Gisela-Verein“ unter dem Protektorat Ihrer K. u. K. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Prinzessin Gisela von Bayern versichert.  
 Ansteuer-, Miethäufel-, Stadtgeld- und Lebensversicherung nach verschiedenen Kombinationen. — Billigste Prämien. — Günstigste Versicherungsbedingungen.  
 Der Anteil der Mitglieder am Reingewinn der Anstalt betrug in den letzten Jahren je 2 1/2 Prozent.  
 Alle Versicherten haben Anteil am Jahresgewinn. Für die Jahre 1899—1905 wurde im Jahre 1904 Mk. 1,095,000 — an Gewinnanteilen ausbezahlt. 2244  
 Aktiva Mk. 49,920,000.—  
 Verlangen Sie Prospekt! Sie erhalten denselben kostenfrei seitens  
**Aug. Braun in Mannheim**  
 Subdirektion für Baden, Württemberg und Hessen.  
 Tüchtige Vertreter allerorts gesucht.

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Nachricht, dass ich **Antfangs September** meine  
**Privat-Tanz-Kurse**  
 beginne. — Wegen Zusammenstellung erwarte ich, mich mit Ihren Anmeldungen baldigst besorgen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Anna Arno, Eifenstr. 19.**  
 (11. Querstr. 19)  
 Extrastunden zu jeder Tageszeit.

**Erziehungsanstalt von Dr. Plähn**  
 Berechtigte Privat-Realsschule Waldkirch i. Bz. 100 Pensionäre, 12 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld von 900 Mk. (Sexa bis 1200 Mk. Untersekunda). Sorgfältigste Ueberwachung auch bei den Schularbeiten.  
 Beginn des neuen Schuljahres: 27. September.

**Zahn-Atelier F. Lotz**  
 O 3, 10 (Hockelsches Haus) Tel. 3188  
 Zahnheilkunde — Zahnersatz  
 Erstklassige Arbeit. Schonende Behandlung.  
 Nüchternes Honorar. 64147

**Kohlenhandlung Dietz**  
 Rheinhäuserstr. 20 Mittelstr. 148 Rosengartenstr. 30  
 Teleph. Nr. 3762 Teleph. Nr. 1376 Teleph. Nr. 3286  
 empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität zu nachstehenden  
**billigen Sommer-Preisen.**

**Ia. Ruhr-Kohlen.**

Ia. Ruhr-Fettschrot, atückreich	à M. 0,95
Ia. Ruhr-Nusskohlen, Korn I. od. II. gesiebt	à „ 1,20
Ia. „ „ „ „ III. gesiebt	à „ 1,15
Ia. „ „ „ „ III. ungesiebt	à „ 1,10
Ia. Ruhr-Anthracit-Nuss II gesiebt	à „ 1,45
Ia. Ruhr-Anthracit-Eierbriketts	à „ 1,35

**Ia. Ruhr-Koks.**

Ia. Ruhr-Zeichen-Koks, Körnung 20/30, 40/50, 60/70 mm	à M. 1,45
Ia. „ „ „ „ ca. 20/30 mm	à „ 1,35

**Ia. Englische Kohlen.**

Ia. englische Nuss, I. od. II. gesiebt	à M. 1,05
Ia. „ „ „ „ III. gesiebt	à „ 1,10
Ia. „ „ „ „ III. ungesiebt	à „ 1,10
Ia. „ „ „ „ Stückkohlen	à „ 1,10
Ia. „ „ „ „ Wales-Anthracit-Nuss II., beste Nuss	à „ 1,45

**Ia. Braunkohlen-Briketts**  
 à Mk. 1.—  
 alles pro Centner frei vom Haus gegen Barzahlung.  
 Die Einkollerung wird auf Wunsch ebenfalls übernommen. 65-25

**Alle Sorten Ruhrkohlen**  
 Ruhrer Gascocks, Ruhr-Koks in verschiedenen Körnungen für irische Öfen und Zentralheizung, Anthracit Eiform, Stein- u. Braunkohlenbriketts liefert in prima Qualität u. zu den bill. Tagespreisen.  
**Ludwig Horn, M 4, 7. Tel. 3461.**

### Reform-, Sport- und Reit-Korsetts.

Keine Dame versäume den grossen  
**Saison-Ausverkauf**

(nur bis zum 30. August)  
 VON

**Arnold Obersky**  
 Korsett-Fabrik  
**MANNHEIM**  
 D 1, 56, Pfälzer Hof,  
 zu besuchen.

Einziger Korsett-Salon Deutschlands mit eigenem Atelier in Paris, Rue des Capucines 22.

Prämiert mit goldenen u. silbernen Medaillen. Lieferant der berühmtesten Bühnenkünstlerinnen.



**Yvette**  
 zeichnet sich durch wunderbare Formenschönheit, rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.  
 Diese Form kostete früher per Stück Mk. 6,00, 8,00, 12,00  
 jetzt Mk. 4,00, 5,50, 7,50 und eleganter.

**Louis XV.**  
 dient der Trägerin zur Erhaltung einer eleganten Figur und zur Wiedererlangung graziöser schmiegsamer Formen.  
 Diese Form kostete früher per Stück Mark 5,50, 7,50, 10,—, 13,50  
 jetzt 3,50, 5,00, 6,00, 8,50 und eleganter.

**Die gerade Linie,**  
 modernes Korsett.  
 früher p. Stück Mk. 2,50, 4,50, jetzt per Stück 1,75, 3,00, früher p. Stück Mk. 6,00, 8,00, jetzt per Stück 3,75, 4,50 und eleganter.

**Frack-Korsett**  
 früher p. Stück Mk. 2,75, 3,50, jetzt per Stück 1,60, 1,95, früher p. Stück Mk. 4,50, 7,50, jetzt per Stück 3,00, 5,00 und eleganter.

**Federleicht. Sommerkorsett**  
 früher per Stück Mk. 2,00, 2,75, 3,50  
 jetzt Mk. 1,35, 1,60, 1,95  
 früher per Stück 5,50, 8,00  
 jetzt Mk. 3,00, 5,25 und eleganter.

**Korsetts für starke Damen,** welche Leib und Hüften vollständig verschwinden und die Figur jugendlich schlank erscheinen lassen.  
 Spezialität:  
**Korsetts nach Mass**  
 unter voller Garantie für guten Sitz. Bedienung nur durch fachkundige Damen.

**Elegante Modelle aus dem Schaufenster bedeutend billiger.** 65923

**Reform-Abteilung.**  
 Spezialität: Louisträger, bester und vollkommenster Rock- und Hüsträger, prämiert auf verschiedenen Ausstellungen, von M. 3,50 an.  
 Bei Bestellung für Louisträger genügt Brustweite.  
 Auswahlendungen überallhin bereitwilligst.

**Reparaturen und Korsettwäsche**  
 auch von mir nicht gekaufter Korsetts, sofort und billigst.

Täglich Eingang von Neuheiten.

### Heizerschule Mannheim.

Der nächste Heizerkurs wird vom 15. Oktober bis 10. November d. Js. abgehalten. Zur Aufnahme ist erforderlich: Zurücklegung des 18. Lebensjahres, Volksschulbildung, Einjährige Tätigkeit am Kessel. Gute Führung, Schulgeld 10 Mk. Täglich 4 Stunden Unterricht, 3 Stunden Unterweisung am Kessel. Anmeldung beim

**Rektorat der Gewerbeschule.**  
**Handelslehranstalt Kirchheim**  
 Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und eibereit zur Vorbereitung für das Ehrlöhner-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Abtmer.  
 Ausländer-Kurse. | Kursbeginn: 18. Septbr. | Sprachschule.  
 1831

**Tanzinstitut Otto Netzel.**  
 Montag, den 3. Septbr.: Beginn meines in der „Naischerhütte“, Seidenbinderstraße, stattfindenden nur bürgerlichen Tanzkurses. Gränzliche Erleuchtung in den modernsten sowie neuen Tänzen. 39387  
 Gest. Anmeld. erbittet Mittelstr. 13 III u. Kaiserhütte.  
**Otto Netzel,** Tanzlehrer-Hochschule  
 N.B. Mein Kursus im Bernharbushof beginnt Anfang Oktober.

**CLICHÉS**  
 FÜR ILLUSTRATION U. REKLAME JEDER ART  
 Chemigraphische Konstanstalt  
**Julius Wenninger MANNHEIM**  
 KESSELSTR. 18 • TELEPHON 228.  
 AUTOTYPEN  
 STROCHZÜGUNG  
 PHOTOLITHOGRAPHIEN  
 SPEZIALITÄT:  
 FEINE AUTOTYPEN

**August Koegel**  
 Dalbergstr. 7 — Jungbusch — Telephon 3581  
**Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz.** 65414

**Dampfmolkerei und Milchkananstalt**  
 Gegründet 1886. **Philipp Neff** Telefon Nr. 334  
 Ludwigshafen am Rhein.  
 Moderne Molkerei-Einrichtung mit Anlage für Reinigung, Pasteurisierung und Tiefkühlung der Milch.  
 Täglich frische Milch, jede Bestellung nach Mannheim stellt durch meine Verkaufsstellen. Rohmilch in Flaschen zu 22 Pf., sowie sämtliche Molkereiprodukte. 64417

**Hühneraugen und Hornhaut**  
 sind ein recht schmerzhaftes und unter Umständen gefährliches Leiden, das in behalt sehr vertrieben, doch es jahrelangen ärztlichen Bemühungen gelangt ist.  
**Dr. med. Kollatz's Clavalin-Pflaster**  
 bewirkt, welches alle andere Mittel und bei dessen Blutvergiftung gefährliche Schmerzen nicht. Clavalin ist das einzige Mittel bei Gegenwart sogen. Hühneraugen, dessen Salbenwirkung auf ärztlicher Erfahrung beruht. Gehaltlich à 1 Btl. 50 63419  
 Ludwig & Schütthelm,  
 Drogerie, O 4, 2, Mannheim. Telephon Nr. 232.

**Schmerzlose Zahn-Operationen**  
 in der Narkose unter ärztlicher Leitung.  
**F. Lotz, Dentist**  
 O 3, 10 Hockelsches Haus. Tel. 3801.

**Fritz Baumüller**  
 Luisenring 26. Telephon 514  
 empfiehlt  
 Ia. Fettschrot, sehr feinstreich a WZ. 0,95  
 Ia. Nusskohlen, I. oder II. gesiebt à „ 1,20  
 Ia. „ „ „ „ III. gesiebt à „ 1,15  
 Ia. „ „ „ „ III. ungesiebt à „ 1,10  
 Ia. Anthracit Nuss gesiebt à „ 1,65  
 Ia. „ „ „ „ Eiform-Briketts à „ 1,35  
 Ia. „ „ „ „ Ruhr-Zeichen-Coaks  
 in verschiedenen Körnungen. 63905  
 Alles per Centner frei vom Haus.  
 Bei Abnahme von mindestens 15 Centner  
 gegen Barzahlung.  
 Bestellungen werden auch bei  
**Fr. Sinn, R 6, 4,** entgegengenommen.







